

CareerServices

an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



Der **Karriere**Planer

Wintersemester 2012/13

Mit Beiträgen von
TOP-Wirtschaftskanzleien

Herausgeber: Thomas Rinker

Career Center der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Rossertstr. 2
60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69-715857-25
Telefax: +49 (0)69-715857-20
E-Mail: tr@uni-frankfurt.campuservice.de
www.careercenter-frankfurt.de

CAMPUSERVICE GmbH
Die Servicegesellschaft
der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Geschäftsführer: Jochen May
www.uni-frankfurt.campuservice.de

Gestaltung:
Grips Design GmbH, Wetzlar
www.grips-design.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Textes wurde, sofern es sich nicht um Zitate handelt, auf die Schreibweise „-er/Innen“ verzichtet. Generell wurden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren, männlichen Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. An dieser Stelle wird mit Gültigkeit für das gesamte Medium betont, dass dies als Synonym für die männliche und weibliche Form vereinfacht verwendet wurde und alle männlichen und weiblichen Personen gleichberechtigt angesprochen werden.



Der **Karriere**Planer

Wintersemester 2012/13

Grußwort des Präsidenten



Liebe Studentinnen und Studenten,

als weltoffene Universität liegt uns daran, Ihnen während des Studiums über die Vielfalt der Fächer hinweg eine forschungsorientierte Lehre zu bieten. Selbstverständlich wollen wir auch gewährleisten, dass Sie zügig zu einem erfolgreichen Abschluss kommen. Ebenso wichtig ist uns jedoch, Sie bei Ihrer Berufsplanung zu unterstützen. Frankfurt ist ein internationaler Finanz- und Handelsort, der einen facettenreichen Arbeitsmarkt aufweist.

Interessante Betätigungsfelder bieten dabei nicht nur die Wirtschafts- und Finanzbranchen, sondern auch die hier ansässigen PR-Agenturen, die Zeitungen, Verlage und Rundfunkanstalten, die Museen, Kultureinrichtungen und nicht zuletzt die Goethe-Universität selbst. Die Career Services versuchen Sie in Ihren Bemühungen zu unterstützen. Sie bieten umfassend Beratung in allen Karrierefragen und führen auch Veranstaltungen rund um den Beruf durch. Nutzen Sie die Chance! Je früher Sie Erfahrungen sammeln, desto sicherer sind Sie später in Ihrer Berufswahl; ganz zu schweigen von den Kontakten, die Sie knüpfen können.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Wintersemester 2012/13 und für Ihre berufliche Zukunft viel Erfolg!

*Ihr
Werner Müller-Esterl*

*Professor Dr. Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität*

Grußwort Thomas Rinker und Jörg Ottmann



von links nach rechts: Jörg Ottmann, Thomas Rinker

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

den besten Rat aus unserer täglichen Erfahrung möchten wir Ihnen gleich zu Anfang geben: Planen Sie Ihre persönliche Karrierelaufbahn frühzeitig und machen Sie sich bereits während des Studiums mit der Berufswelt vertraut!

Dieser Prozess braucht neben Zeit und guten „Weggefährten“ auch Orientierungstafeln, die wir für Sie aufstellen möchten. Dazu legen wir Ihnen heute den ersten KarrierePlaner unter unserer neuen Kooperation: „Career Services“ ans Herz und in die Hände.

Stellen Sie sich Career Services als gemeinsames Dach vor, unter dem sich ab diesem Wintersemester

- *die **KarriereBeratung** der Zentralen Studienberatung (Karriere Coaching – individuelle Profilbildung, siehe Seite 4)*
- *das **Career Center** (Jobvermittlung; Soft-Skills, siehe Seite 6) und*
- *das Hochschulteam der **Agentur für Arbeit** (Berufsorientierung für Studierende und Absolventen/innen; Betriebsbegehungen, Soft-Skills, siehe Seite 8)*

zusammenschließen. Diese gezielte Vernetzung ist ein Quantensprung zur Verbesserung unseres Angebots für Studierende und Absolventen/innen der Goethe-Universität, sprich für Sie!

Career Services schlagen eine Brücke zwischen Studium und Beruf, um Sie als Studierende bereits während des Studiums auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten, wertvolle Orientierungshilfen zu geben, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu bringen sowie erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu vermitteln.

Schon mit der Wahl der Studienschwerpunkte im Hauptstudium sollten Sie die ersten Schritte hin zu Ihrem späteren Berufsfeld machen. Durch Schwerpunktbildung, Aneignung von Zusatzqualifikationen und ersten Praxiserfahrungen (Nebenjobs, Praktika) gestalten Sie Ihr für zukünftige Arbeitgeber attraktives, persönliches Profil. Mit fortschreitendem Studium werden dann konkrete Fragen zur Bewerbung, Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu Unternehmen und der konkrete Berufseinstieg eine immer wichtigere Rolle für Ihre berufliche Zukunft spielen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

*Thomas Rinker, Career Center
und Jörg Ottmann, KarriereBeratung
der Zentralen Studienberatung
Im Oktober 2012*

Inhalt

Studieren in Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main	2
-------------------------------------------------------	---

Die Career Services der Goethe-Universität

Die KarriereBeratung der Zentralen Studienberatung	4
Das Career Center	6
Bundesagentur für Arbeit	8

Karriere

Profil Armin Roth Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	10
Mit Eigeninitiative zum Traumjob	14
Vielfalt erwünscht Diversity bei Baker & McKenzie	16
„Go West“ – Referendar in einer US-Kanzlei	18
Die Ich-Marke wird erwachsen!	22
Dem Traumjob einen Schritt näher kommen ...auf den Karriere-Events der IOB ...	26
SSIX – Student Services and International Exchange	28

Im Gespräch

Die Referendarausbildung bei Clifford Chance	30
Karriere in einer familiengeführten Privatbank	33
Dr. Heiko Hofmann , Associate bei GÖRG	36
Interview mit Oliver deVille , Produzent und Inhaber von Villa-Productions	38

Terminübersicht Events im Rhein-Main-Gebiet

Bachelor meets Business	42
Die nächsten Karriere-Events auf einen Blick	43

Buchtipps

Die perfekte Bewerbungsmappe auf Englisch	44
Berufs- und Karriere-Planer Mathematik	45
Marketing wie aus dem Bilderbuch	46
Trainee-Knigge. Der Ratgeber für den erfolgreichen Karriere-Start	47
Die EML-Matrix 3.0. Energie. Motivation. Lebensfreude.	48

Unternehmensporträts

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	52
Deutsche Bank AG	54
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	56
zeb/rolfes.schierenbeck.associates	58
Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft	62
Clifford Chance	64
Gleiss Lutz	66
GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten	68
Linklaters LLP	70

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main



Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als ers-

te Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie heute mit 41.350 Studierenden die drittgrößte Universität Deutschlands; rund 30 Prozent ihres Budgets wird aus Drittmitteln bestritten. Seit Anfang des Jahrtausends durchläuft die Goethe-Universität einen ungewöhnlich dynamischen Veränderungsprozess. Kennzeichen dafür sind die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitätsoffensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und zahlreiche Neubauten. So entsteht im Frankfurter Westend ein neuer Campus für die Geistes- und Sozialwissenschaften; die „Science City Riedberg“ vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Das Land Hessen unterstützt dieses größte Hochschul-Neubauprojekt Europas mit über 500 Millionen Euro.



Als „Werkstatt der Moderne“ hat die Goethe-Universität Maßstäbe in den Sozial- und Naturwissenschaften gesetzt. Besonders bedeutend sind dabei die Leistungen der „Frankfurter Schule“. Aktuelle Aushängeschilder sind unter anderen drei Exzellenzcluster, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften eingebunden werden konnten. In der hessischen LOEWE-Offensive überzeugten die Universität und ihre Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkten. Hinzu kommen über 55 Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren, auch hier nimmt die Goethe-Universität eine Führungsrolle in Deutschland ein. Zudem ist sie nach wie vor eng mit dem städtischen Leben verknüpft.

Autonom: Wie keine andere staatliche Hochschule verfügt die Goethe-Universität über ein Höchstmaß an institutioneller Autonomie.

Umfassend: Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität entstehen zukunftsweisende Schwerpunkte in Forschung und Lehre.

Vernetzt: Der Austausch in vielfältigen regionalen und internationalen Netzwerken ist für die Goethe-Universität selbstverständlich.

Lebensnah: Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei.

Qualitätsbewusst: Höchste Ansprüche in Forschung und Lehre lassen die Goethe-Universität einen vorderen Platz in der deutschen Forschungslandschaft einnehmen.



Foto: Uwe Dettmar

Die KarriereBeratung der Zentralen Studienberatung

„Mein Gott, was soll bloß aus Dir werden?!“

Kommen Ihnen solche Gedanken auch ganz schön bekannt vor? Selbst wenn man gerade mit sich im Reinen ist, „hilft“ bestimmt jemand im trauten Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis, verborgene Zukunftssängste zu wecken. Unsere KarriereBeratung setzt bewusst starke Akzente gegen Schwarzmalerei. Denn gemeinsam mit Ihnen wecken wir das Bewusstsein über den Nutzen einer individuellen Profilbildung und die Relevanz von praxisnahen Erfahrungen.



Wie wir das machen?

Zum einen durch Workshops mit Kooperationspartnern, zum anderen durch die Chance für ein individuelles KarriereCoaching. Unsere versierten Coachs erarbeiten mit Ihnen eine persönliche Stärken-Analyse, um Ihre Erfahrungen und Qualifikationen mit den aktuellen Anforderungen des Jobmarktes abzugleichen. So erhalten Sie einen methodischen Input über die Möglichkeiten, die eigenen Kompetenzen aus dem individuellen Lebenslauf heraus zu erkennen, damit Ihnen später möglichst keine der vielen interessanten beruflichen Nischen entgeht. In diesen Erkenntnissen liegt der Schlüssel für künftige berufliche Erfolge!

Ist Karriere planbar?

Das liegt an Ihnen! Nutzen Sie unser Karriere-Coaching bestehend aus einem längeren oder mehreren Einzelgesprächen mit einem unserer erfahrenen KarriereBerater. Erklären Sie ihm Ihre Situation, erläutern Sie Ihre Fragen und Anliegen. Sein aufmerksames Zuhören und Nachfragen wird Ihnen helfen, die eigenen Gedanken zu ordnen und neue Ideen und Perspektiven zu entwickeln. Unsere KarriereBerater zeigen Ihnen Techniken, mit denen Sie Ihre Ziele herausarbeiten können. So bekommen Sie die Chance, Ihr besonderes Potential und Ihre herausragenden Fähigkeiten zu erkennen.

Eigeninitiative, was sonst?

Unsere KarriereBerater machen keine Vorgaben und geben keine Empfehlungen

oder konkrete Handlungsanweisungen, sondern helfen Ihnen bei der Entscheidungsfindung. Das KarriereCoaching kann dazu führen, dass Sie Pläne umsetzen, die Sie schon länger im Kopf hatten. Es kann Ihnen entscheidende Impulse geben, durch die Sie erfolgreich den Berufseinstieg meistern.

Nutzen für Studierende

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit, um die Entwicklungsprozesse im Laufe des Studiums anzuregen und zu unterstützen
- Persönlichkeit ist im Bewerbungsprozess eines der zentralen Auswahlkriterien.
- Gezielte Profilentwicklung statt Sammeln beliebiger Kurse
- Optimierung des Selbstmarketing

KarriereBeratung?

Orientierung geben, Wege aufzeigen!

Wir möchten Sie als Studierende ab dem 3. Semester und bis 1 Jahr nach Studienabschluss unterstützen, durchdachte und indi-

viduell begründete Entscheidungen für Ihre Karriere zu treffen. Denn als Absolvent der Goethe-Universität sollen Sie in der Lage sein, sich überzeugend auf dem Arbeitsmarkt zu präsentieren. Je eher Sie sich mit Ihren Kompetenzen und Ihren beruflichen Chancen beschäftigen, desto handlungsfähiger werden Sie. Unsere KarriereBeratung im Studien-Service-Center bietet Ihnen Informationen in allen Fragen rund um die KarrierePlanung und den Übergang vom Studium zum Beruf.

Dabei unterstützen wir Sie gerne:

- Standortbestimmung
- Stärken-Analyse
- Entwicklungspotenzial
- Ziele und Zielkonflikte
- Work-Life-Balance
- Selbstmanagement

Besuchen Sie uns doch einfach in der offenen Sprechstunde oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin unter karriere-coaching@uni-frankfurt.de

Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes schließt dieser Text Frauen und Männer gleichermaßen ein.

KarriereBeratung der Zentralen Studienberatung

Campus Westend | Hörsaalgebäude, EG | Raum 13a
Offene Sprechstunde: Donnerstag 09:30 – 12:00 Uhr

Campus Bockenheim | Studien-Service-Point | Bockenheimer Landstr. 133
Offene Sprechstunde: Mittwoch 14:00 – 16:30 Uhr

<http://www2.uni-frankfurt.de/35793929/karriereberatung>

Das Career Center

Das Career Center der Goethe-Universität ist Anlaufstelle, wenn es um Berufseinstieg, studienbegleitende Nebenjobs, Zusatzqualifikationen und allgemeine Fragen rund um das Thema Karriere geht.

Die Hauptaufgabe des Career Centers besteht hierbei in der Vermittlung von Studierenden und Absolventen/innen in Teilzeit- und Vollzeitstellen.

Für unsere Kunden, Unternehmen hauptsächlich aus dem Rhein-Main-Gebiet, übernehmen wir die Ausschreibung der offenen Stellen und die Vorauswahl der Kandidaten/innen. Wir beraten alle Beteiligten und besetzen passgenau.

Zusätzlich bieten wir eine große Auswahl an weiteren Serviceleistungen:

Im Career Center gibt es eine Auswahl an kostenlosen Broschüren und Informationsmaterial zu Karrierefragen. Zusätzlich stehen wir nach Absprache für allgemeine Beratungsgespräche zur Verfügung. Workshops und Vorträge runden das Angebot ab. An den vom Career Center veranstalteten kostenlosen Workshops können Studierende und Absolventen/innen aller Fachbereiche der Goethe-Universität teilnehmen. Nach Abschluss der jeweiligen Veranstaltung erhalten alle Teilnehmer/innen eine Teilnahmebestätigung. Selbstverständlich ist das Career Center Team auch auf Jobmessen regelmäßig mit einem Messestand präsent. Jobmessen bieten Studierenden, Absol-

venten/-innen und Unternehmen die Möglichkeit, persönlich ins Gespräch zu kommen.

Das Career Center hat am Campus Westend montags von 14 bis 17 Uhr und donnerstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Für längere Beratungsgespräche empfiehlt es sich, einen festen Termin zu vereinbaren. Für Fragen zu Jobangeboten o.ä., zum Mitnehmen von Broschüren und Infomaterial usw. kann jeder während der Öffnungszeiten ohne Termin vorbeikommen.

Alle aktuellen Jobangebote, Informationen zu Workshops, Unternehmensporträts und vieles mehr gibt es im Internet unter www.careercenter-jobs.de.

Studium und Zusatzqualifikationen – Bausteine einer modernen Ausbildung

Neben der wissenschaftlichen Qualifikation ist es für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen erforderlich, sich im Rahmen der Anforderungen des Arbeitsmarktes und des Lebenslangens Lernens ergänzend zu qualifizieren. Die Universität Frankfurt bietet ihren Studierenden über das Career Center, in Zusammenarbeit mit deren Kooperationspartnern, ein umfangreiches Angebot an Zusatzqualifikationen, die den Anforderungen des Arbeitsmarktes und der Wissensgesellschaft Rechnung tragen. Die Anmeldung zu den einzelnen Angeboten erfolgt über die jeweiligen Anbieter und Kooperationspartner. Eine Teilnahmebestätigung wird am Ende des besuchten Seminars ausgestellt.

Unser Seminarangebot umfasst:

- Lesetraining
- Ökonomische Grundkompetenzen I
- Ökonomische Grundkompetenzen II
- Ökonomische Grundkompetenzen III
- Buchführung für Existenzgründer
- Rhetorik und Präsentation I
- Rhetorik und Präsentation II
- Assessment Center-Training für
Wirtschaftswissenschaftler/innen
und Naturwissenschaftler/innen
- Arbeitsrecht als E-Learning Seminar
- Grundlagenwissen Personalwesen
- Zusammenarbeit und Führung
- Case Study Training
- Bewerbungcoaching
- Softskills Training
- Image ist nichts – Persönlichkeit ist alles
- Tipps und Tricks zur englischen
Bewerbung

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie im Internet unter www.careercenter-zq.de.

CareerCenter

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Zusatzqualifikationen der Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Ihr Plus für das Studium
und für den Beruf!**



Immer einen Schritt voraus!

Bundesagentur für Arbeit

Hochschulteam der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main

Berufsberatung für Studierende

Perspektiven. Studium. Beruf. Arbeitsmarkt

In langjähriger bewährter Zusammenarbeit mit den Career Services der Goethe-Universität helfen wir Ihnen gerne dabei herauszufinden, welche beruflichen Tätigkeitsfelder sich aus Ihrem Studium ergeben können und zu Ihren Interessen, Fähigkeiten und Wertvorstellungen passen.

Konkret beraten wir Sie in der jeweiligen Studiensituation dahingehend, wie eine erfolgreiche berufliche Laufbahn schon aus dem Studium heraus vorbereitet werden kann.

Mögliche studienrelevante Fragestellungen können sein:

- Wie setze ich mich mit der aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarktsituation auseinander?
- Welche Schwerpunktbildungen im Studium sind für mich mit Blick auf die Berufswahl sinnvoll?
- Welche Zusatzqualifikationen und Praktika entsprechen meinen Berufsvorstellungen?

- Welches Master – Studium passt zu den angestrebten Tätigkeitsfeldern und brauche ich es überhaupt?
- Haben sich meine Berufsperspektiven geändert und überlege ich
 - in ein anderes Studium oder an einen anderen Studienort zu wechseln?
 - in ein praxisorientiertes (duales) Studium oder in eine schulische oder betriebliche Ausbildung zu wechseln?

Mit diesen und anderen Fragen können Sie ohne Voranmeldung in unsere offene Sprechstunde an der Goethe-Universität kommen oder einen Termin für eine erste umfassende Beratung vereinbaren.

Auf eigenen Wunsch können studienfeldbezogene Tests bei unseren Berufswahlpsychologen/-innen das Beratungsangebot ergänzen.

Offene Sprechzeiten der Berufsberatung für Studieninteressierte und Studierende

Campus Westend | Hörsaalgebäude, EG | Raum 13a

Offene Sprechstunde: Montag 09:00 – 13:00 Uhr

Campus Bockenheim | Studien-Service-Point | Bockenheimer Landstr. 133

Offene Sprechstunde: Montag 14:00 – 16:30 Uhr

E- Mail: Frankfurt-Main.171-Akademiker@arbeitsagentur.de



Berufsberatung für Absolventen und Studierende in Examensnähe

Studium geschafft – und nun?

Nach wie vor kann eine akademische Ausbildung als gute Startposition für eine berufliche Laufbahn angesehen werden. Der Arbeitsmarkt für Akademiker ist dynamisch und entwickelt sich weiter positiv.

Aber wie finden Sie Ihren passenden Arbeitgeber, wie sehen der Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsmöglichkeiten in Ihrer Branche aus? Wie überzeugen Sie den Arbeitgeber mit Ihren Bewerbungsunterlagen und im Vorstellungsgespräch, dass Sie der passende (perfekte) Bewerber sind?

Der Übergang vom Studium in die Berufswelt gelingt in einigen Fachbereichen wie bei Medizinern und Ingenieuren reibungsloser als in anderen Studiengängen. Der Bedarf an Fachkräften ist ein aktuelles Thema. Für Absolventen/innen geisteswissenschaftlicher Fächer bleibt der Übergang dennoch häufig problematischer.

Die Berater der Agentur für Arbeit Frankfurt helfen und unterstützen Ihren Berufseinstieg.

In unserem Veranstaltungsheft bieten wir Workshops, Seminare z.B. zu Themen an:

- die schriftliche Bewerbung
- das Vorstellungsgespräch
- die Initiativbewerbung
- Leben und Arbeiten im Ausland
- Coaching auf dem Weg in die Berufswelt
- Selbstpräsentation im Bewerbungsgespräch

Im gemeinsamen Projekt mit den Career Services an der Goethe-Universität stehen die Berater des Teams akademische Berufe in der offenen Sprechstunde auch für individuelle Einzelgespräche zur Verfügung

Offene Sprechzeiten der Beratung für Absolventen und Studierende in Examensnähe

Campus Westend | Hörsaalgebäude, EG | Raum 13a

Offene Sprechstunde: Mittwoch 09:00 – 13:00 Uhr

Campus Bockenheim | Studien-Service-Point | Bockenheimer Landstr. 133

Offene Sprechstunde: Freitag 09:00 – 13:00 Uhr

E- Mail: Frankfurt-Main.171-Akademiker@arbeitsagentur.de

Profil Armin Roth

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Roth
Direkteinstieg
Advisory

Schon zu meinen Schulzeiten habe ich mich immer sehr für Wirtschaft, Mathematik, Informatik, Elektronik und Sport interessiert. Und so kam es, dass ich auf dem Gymnasium die Leistungskurse Wirtschaft und Mathematik wählte. Ich muss zugeben, ich habe erst im Laufe der Leistungskurse verstanden, wie vielseitig das Thema „Wirtschaft“ ist und sein kann. Allein die unterschiedlichen Themenfelder der Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre fand ich in ihrer Vielfältigkeit spannend und ich entdeckte viele wirtschaftliche Themen, bei denen mir mein Spaß am Umgang mit Zahlen entgegenkam: Ich hatte für mich ein Thema gefunden, bei dem ich meine beide Interessen miteinander verbinden konnte.

So war mein Plan geboren und ich schrieb mich an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg für Betriebswirtschaftslehre ein mit dem Ziel, mich mit dem Thema weiter zu befassen und noch tiefer einzusteigen. Im Laufe des Grundstudiums lernte ich die Breite des Themas erst richtig kennen. Es kamen für mich viele neue Facetten dazu, mit denen ich mich bis zu diesem Zeitpunkt weniger beschäftigt hatte. Und ich musste feststellen, dass nicht alle neuen Themen auch meine Vorliebe – den Umgang mit Zahlen – trafen. So erinnere ich mich noch an einige beispielsweise juristische Vorlesungen, in denen wir zwar viel über Zahlen



(Paragrafen) sprachen, aber das mathematische Ergebnis eher weniger Interesse bei meinen Professoren fand.

Daneben besuchte ich auch einige Informatikvorlesungen über Programmierung, Datenbanken und betriebswirtschaftliche Anwendungen. Ein Themengebiet, das mich sofort faszinierte und das es mir ermöglichte, betriebswirtschaftliche Abläufe in IT-Anwendungen und -Systemen anzuwenden bzw. ablaufen sehen zu können. Ab diesem Zeitpunkt wusste ich, mit welcher Ausrichtung ich mein Studium fortsetzen wollte. Und so entschied ich mich für mein Haupt-

studium für den Schwerpunkt „Wirtschaftsinformatik“ und wechselte nach bestandenen Vordiplom an die Fachhochschule Würzburg/Schweinfurt/Aschaffenburg, da mir dort die Zusammensetzung der Themen für diesen Schwerpunkt am breitesten und interessantesten erschien.

Parallel zum Hauptstudium machte ich ein Praktikum in der IT-Abteilung eines großen Schmuckeinzelhändlers in Deutschland und war dort im Anschluss als Werkstudent bis zu meinem Abschluss als Diplom-Betriebswirt (FH) tätig. Während dieser Zeit hatte ich die Gelegenheit, in viele unterschiedliche Bereiche eines Unternehmens Einblick zu gewinnen und für mich ein Gefühl zu entwickeln, welche Tätigkeiten mir am meisten Spaß machen. Und es bestätigte sich für mich die Erkenntnis, die ich bereits im Studium gewonnen hatte, dass es die Themen sind, in denen ich betriebswirtschaftliche Abläufe in ihrer konzeptionellen, fachlichen Anforderung und ihrer Abbildung in ERP-Systemen analysieren bzw. konzeptionieren kann – Themen also eher an der Schnittstelle zwischen den Fachbereichen und der IT.

Während meiner Tätigkeit als Werkstudent hatte ich auch die Möglichkeit, mit einem Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers der Gesellschaft zu sprechen. Ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ausschließlich im Bereich Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung wahrgenommen und somit nicht auf meinem Radar als möglichen Arbeitgeber für das

Thema, das ich beruflich weiterverfolgen wollte. Im Rahmen unseres Gesprächs verstand ich den Umfang und die Breite der Services im Bereich Prüfung und Beratung, die über die Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung hinausgehen – und unter anderem auch Transaktionsberatung, Rechtsberatung, IT-Prüfung und IT-Beratung oder auch betriebswirtschaftliche Beratung umfassen. Speziell die IT- und betriebswirtschaftliche Beratung fand ich sehr interessant.

So kam es, dass ich mich bei Arthur Andersen als Consultant für diesen Bereich bewarb. Zu Beginn meiner Tätigkeit war ich stark in die IT-Prüfung zur Risikobewertung des IT-Umfelds im Rahmen der Jahresabschlussprüfung bzw. in Software-Zertifizierungsprüfungen nach IDW-PS 880 eingebunden. Nach meiner Zertifizierung zum SAP R/3 Solution Consultant Supply Chain habe ich viele projektbegleitende Prüfungen und Beratungen bzw. Qualitätssicherungen im Rahmen von SAP-Einführungsprojekten bzw. SAP-Releasewechseln sowie einige Euro-Systemumstellungsprojekte durchgeführt. Im internationalen Umfeld habe ich über zwei Jahre die Teilprojektleitung für Datenmigration bzw. Testing bis zur erfolgreichen Einführung eines ERP-Systems verantwortet sowie im Rahmen von Softwareentwicklungsprojekten fachliche Testkonzepte entwickelt, geplant und durchgeführt.

Heute bei Ernst & Young gehören diese Themen zu Advisory. Ich bin in der Zwischenzeit

15 Jahre im Unternehmen und seit 2008 Partner im Bereich Advisory /Risk & IT und verantworte in Advisory als Competency-Leader „TPAS – Tax Performance and Advisory Services“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz. TPAS befasst sich mit dem Beratungsportfolio steuerlich motivierter Themen und ergänzt diese zu einem ganzheitlichen Service von der fachlichen Konzeption bis hin zur Umsetzung in den Dimensionen Organisation/Prozesse/Systeme. Welche Themen und Inhalte kann man sich darunter vorstellen? Beispielsweise die kostenoptimierte Konzeptionierung von eInvoicing-Prozessen auf der Rechnungseingangs- bzw. Rechnungsausgangsseite im internationalen Kontext unter Berücksichtigung der länderspezifischen steuerrechtlichen Anforderungen. Oder auch das Thema eBilanz in Deutschland und die Beratung von Firmen bei der Abbildung der geforderten Taxonomie und die Anpassung des Steuerbilanzerstellungsprozesses bis hin zu einer erfolgreichen Übertragung der Steuerbilanz im XBRL-Format an die Finanzbehörde.

Diesen Service erbringen wir in Advisory interdisziplinär mit den Kollegen aus unserer Tax-Abteilung, die unter anderem das steuerliche Fach-Know-how in die Themen einbringen. Zur Bearbeitung solcher Projektthemen bei unseren Kunden ist in der Regel die Einbindung von Mitarbeitern aus den unterschiedlichen Bereichen eines Unternehmens notwendig. So sind beispielsweise eBilanz-Projekte ohne Einbindung des Rechnungswesens, der Steuerabteilung wie auch der IT-Abteilung nicht möglich.

Wie man daran gut erkennen kann, bin ich in den letzten 15 Jahren meinen Interessen an der Schnittstelle zwischen Fach- und IT-Bereich treu geblieben. Auch die Entwicklung neuer Themen sowie die Dimensionen eines Themas bei unterschiedlichen Kunden und in unterschiedlichen Branchen halten meine Arbeit für mich jeden Tag spannend. Mit Menschen dabei in solchen Projekten zu arbeiten und in Teams solche Projekte erfolgreich umzusetzen, motiviert mich seit 15 Jahren.

Talente gesucht!

Das Deutschland-Stipendium
an der Goethe-Universität



300 Euro monatlich **Bewerbung vom 30.08. bis 21.09.** **Ideelles Förderprogramm**
Förderdauer mindestens 12 Monate **Zweistufiges Bewerbungsverfahren** **Austausch**
auf Augenhöhe **Einkommens- und BAföG-unabhängig** **Lectures** **Persönliche Biographie**
Schlüsselpositionen **382 Stipendien** **Gemeinsam etwas aufbauen** **Online-Bewerbung**
Interessante Persönlichkeiten **Begabung** **Spannende Aufgaben** **Alle Fachbereiche**
Mentoring **Werdegang** **Projekte** **Anregende Denkanstöße** **Profis** **Wir sind dabei**

**Deutschland
STIPENDIUM**
Wir sind dabei

GOETHE 
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

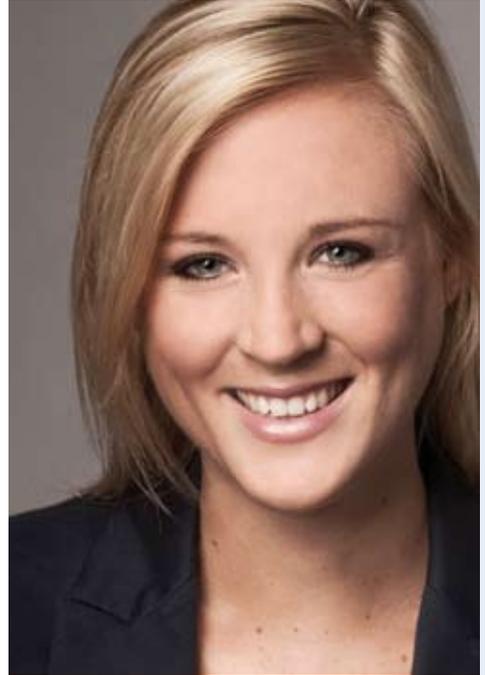
www.deutschland-stipendium.uni-frankfurt.de

Mit Eigeninitiative zum Traumjob

Schon nach dem Abschluss meiner Bankausbildung im Jahr 2006 wusste ich, dass ich dem Fachbereich auch nach dem Studium der BWL mit den Schwerpunkten Banking, Steuerrecht und Steuerlehre treu bleiben würde. Schließlich wurde mir das Berufsfeld praktisch in die Wiege gelegt: Meine gesamte Familie ist im Bankbereich tätig gewesen – da konnte ich täglich erleben, wie spannend die Arbeit dort ist! Nach beendetem Studium, Auslandssemestern in Washington D.C., Praktika in den USA und Spanien sowie viereinhalb Jahren Werkstudententätigkeit wagte ich den nächsten Schritt: Schweren Herzens verließ ich mein Ausbildungsunternehmen nach über sechs Jahren, um mein Traineeprogramm im Private Wealth Management meines jetzigen Arbeitgebers am Standort Frankfurt zu beginnen. Rückblickend kann ich heute sagen, dass ich keine bessere Entscheidung hätte treffen können: Ich bin sehr glücklich, ein Mitglied dieses tollen Teams zu sein.

Einstieg leicht gemacht

Der Einstieg wurde uns Trainees durch einen vierwöchigen Aufenthalt in New York leicht gemacht: Hier konnten wir andere Trainees des Geschäftsbereichs weltweit kennenlernen und bekamen den Bereich von Entscheidungsträgern nahegebracht. Zurück in Frankfurt wurde ich von meinem zukünftigen Team sehr freundlich empfangen. Schnell merkte ich, dass hier viele Möglichkeiten und Chancen auf mich warten – und dass es meine Aufgabe ist, sie anzunehmen. Mein Traineeprogramm war sehr gut strukturiert, der Ausbildungsplan bildete einen ganzheitlichen Lernprozess,



STECKBRIEF

Name

Sarah Sabine Schmidt

Geburtsjahr

1984

Position

Executive Assistant Head Private Wealth Management – ehemaliger Trainee Private Wealth Management

Unternehmen

Deutsche Bank AG

Studium

BWL (Banking, Steuerrecht und Steuerlehre) an der Universität zu Köln

den ich selbst in der Hand hatte. Von Anfang an konnte ich mich überall einbringen und bekam schnell eigene Projekte übertragen.

Projekte eigenverantwortlich managen

Eine besonders spannende Aufgabe ist das Projekt „Next Generation“, mit dem ich mich von Anfang an sehr verbunden fühlte – schließlich gehöre ich selbst dieser Generation an. Hier geht es darum, die junge Generation durch den Einsatz von Social Media, Networkingplattformen und generationsspezifischen Veranstaltungen an das Private Wealth Management zu binden. Das Projekt gehört auch heute noch zu meinen Aufgaben. Es wächst von Tag zu Tag, bringt immer neue Arbeitsfelder hervor und wird mich auch weiterhin begleiten.

Als Trainee hatte ich die Möglichkeit, mich entweder für den Weg eines Portfolio Consultant oder Relationship Managers zu entscheiden und dabei proaktiv die Weichen zu stellen, um mich auf bevorstehende Aufgaben vorzubereiten. Eine zusätzliche tolle Chance dazuzulernen ist außerdem die Tandem-Beziehung zu Senior Managern – eine Win-win Situation: Die Senior Manager profitieren von der technischen Versiertheit des Trainees sowie von seinem Umgang mit Social Media und seinem Hang zum Netzwerken. Andererseits konnte ich durch die Erfahrungen und teilweise anderen Denk- und Herangehensweisen der Seniors viel dazulernen.

Ein toller Karrierestart

Alles in allem bot mir das Traineeprogramm eine umfassende und spannende Ausbildung im Bereich Private Wealth Management, die alle Facetten des Geschäftsbereichs umfasste. Angehenden Trainees in diesem Bereich kann ich empfehlen, mit Selbstbewusstsein, Neugier und der Bereitschaft, lernen zu wollen, aufzutreten – so kann man sich optimal im Team integrieren und bekommt die Aufgaben, die man möchte. Natürlich ist auch strukturiertes Arbeiten wichtig. Und auch gutes Englisch wird in diesem Beruf zunehmend wichtiger – vor allem, wenn man, so wie in meinem Fall, sein Traineeprogramm bei einer global agierenden Bank absolviert.

Vielfalt erwünscht

Diversity bei Baker & McKenzie

In den Medien begegnen wir immer häufiger dem Stichwort Diversity. Dieser Begriff, der für „Verschiedenheit“ oder „Vielfalt“ steht, stammt ursprünglich aus der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Ihr Ziel: die soziale und ökonomische Diskriminierung zu bekämpfen und Chancengleichheit zu fördern. Heute, in unserer globalisierten Welt, rückt das Thema Diversity zunehmend in den Fokus von Unternehmen. Auch für die internationale Großkanzlei Baker & McKenzie ist Diversity ein wichtiges Thema.

„Als weltweit agierende Kanzlei, mit 71 Standorten in 44 Ländern rund um den Globus, bieten wir unseren Mitarbeitern ein Umfeld, in dem wir ihre unterschiedlichen kulturellen Hintergründe, Erfahrungen und Sichtweisen ernst nehmen und respektieren“, sagt Dr. Christian Reichel, Business Development Partner und Co-Head der deutschen Baker & McKenzie Büros. „Diversity ist eine der drei Säulen der Corporate Social Responsibility (CSR) – neben der Pro

Bono Rechtsberatung und gesellschaftliche Dienste sowie Nachhaltigkeit“, erläutert er das CSR Programm, das die Kanzlei für alle Büros weltweit ins Leben gerufen hat.

„Im beruflichen Alltag geht es darum, den Mitarbeitern unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Persönlichkeit mit Respekt zu begegnen“, so Christian Reichel. In einer globalen Kanzlei wie Baker & McKenzie ist es üblich, dass Anwälte unterschiedlicher Nationalitäten während Transaktionen zusammenarbeiten. Außerdem steigen auch erfahrene Anwälte aus dem Ausland, häufig auch aus anderen Kanzleien, in ein deutsches Büro ein. Darüber hinaus ist es Usus, dass Baker-Anwälte für einige Zeit an einem anderen Standort beratend tätig sind – beispielsweise im Rahmen ihres Associate Training Programme (ATP). Anwälte, die mindestens zwei Jahre in der Kanzlei gearbeitet haben, können während dieses Programms bis zu zwölf Monaten in einem Büro jenseits der eigenen Landesgrenzen



Das Frankfurter Büro von Baker & McKenzie

aktiv werden. „Diese Kollegen lernen nicht nur eine andere Rechtsordnung und Kultur kennen, sondern haben auch die Chance, persönliche Kontakte mit Kollegen und Mandanten vor Ort zu knüpfen“, sagt der Business Development Partner, der im Frankfurter Büro gleichzeitig als Arbeitsrechtspartner tätig ist. Es sei selbstverständlich, dass man den ausländischen Kollegen mit Wertschätzung begegnet. Umgekehrt gelte dies genauso für den Fall, wenn Anwälte deutscher Büros ins Ausland gingen. „Die unterschiedlichen Persönlichkeiten und Sichtweisen werden nicht argwöhnisch beäugt, sondern vielmehr als Bereicherung gesehen“, bringt es Christian Reichel auf den Punkt.

Wer das Thema Diversity ernst nimmt, ist auch gefordert, unterschiedliche Lebensentwürfe zu respektieren und hierfür maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Dabei spielt das Thema Frauen eine große Rolle; 40 Prozent aller Anwälte bei Baker & McKenzie sind weiblich – sowohl in Deutschland als auch rund um den Globus. Spezielle Förderprogramme bilden daher eine weitere Facette des Themas Diversity bei Baker & McKenzie. „Unsere Kanzlei hat früh Teilzeitmodelle eingeführt, die es unseren Mitarbeitern erlauben, ein individuell passendes Arbeitszeitmodell zu wählen, das zu ihrer jeweiligen Karrierephase passt“, erläutert Christian Reichel. Diese Modelle ermöglichen es den Mitarbeitern, mit technischer Unterstützung die Arbeit auch von zu Hause oder von unterwegs zu erledigen. In punkto Diversity spielen auch LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual und Trans) Initiativen für Baker & McKenzie eine Rolle, also jenen Mitarbeitern mit Respekt und



Dr. Christian Reichel, Business Development Partner und Co-Head der deutschen Baker & McKenzie Büros

Wertschätzung zu begegnen. Christian Reichel trifft sich regelmäßig mit internationalen Kollegen des CSR Board, um diese und weitere Aspekte der Diversity zu diskutieren und sich mit ihnen über Erfahrungen in den eigenen Büros auszutauschen. Als Beispiele nennt er die Women’s Partner Lunches auf globaler und regionaler Ebene und die von der Kanzlei unterstützten Initiativen wie das Unternehmerinnenforum, an dem Baker & McKenzie-Anwältinnen partizipieren. „Aus diesen Treffen gewinne ich neue Impulse für meine Arbeit hierzulande“, sagt der Business Development Partner, der auch in Zukunft gemeinsam mit seinen weltweiten Kollegen das Thema Diversity bei Baker & McKenzie weiter vorantreibt.

„Go West“ – Referendar in einer US-Kanzlei

Bewerbungstipps und persönliche Erfahrungen

Die Autoren Dr. Lars Markert und Dr. Adrian Bingel sind Rechtsanwälte am Stuttgarter Standort der Kanzlei Gleiss Lutz. Beide absolvierten ihre Wahlstation und ihr LL.M.-Studium in den USA, wo sie auch die Anwaltszulassung für den Bundesstaat New York erwarben. Dr. Lars Markert war zudem von 2006 – 2007 bei der Kanzlei Simpson Thacher & Bartlett LLP in New York als International Associate in den Bereichen Antitrust und Dispute Resolution tätig.

Das Arbeiten im Ausland kann für jeden Juristen eine große persönliche und juristische Bereicherung darstellen. Dabei kommt den USA aus vielen Gründen, nicht zuletzt aufgrund der bei deutschen Juristen zumeist vorhandenen Sprachkenntnisse, vermutlich die größte Attraktivität für ein Auslandsengagement zu. Sei es der große Einfluss des US-Rechts in transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen oder auch nur die vielen, mal mehr mal weniger gelungenen US-Fernsehserien und Filme mit juristischem Einschlag – deutsche Juristen kommen unweigerlich früh und häufig mit Aspekten der US-amerikanischen Rechtswelt in Berührung. Es verwundert daher nicht, dass eine Station als Referendar oder eine (vorübergehende) Anstellung als Rechtsanwalt in den USA für viele ein langgehegtes Ziel ist.¹

Zur Referendarstation in den USA über das deutsche Büro einer internationalen Wirtschaftskanzlei

Der sicherlich am wenigsten steinige Weg zu einer Referendarstation in den USA führt über die vorherige Tätigkeit bei einer großen Wirtschaftskanzlei in Deutschland. Viele international tätige Kanzleien bieten – manchmal nur auf gezielte Nachfrage – Referendaren an, ihre Stage mit einer anschließenden Auslandsstation in den USA zu verbinden. Wenn Sie diesen Weg einschlagen, wird der Großteil der Bewerbung bereits im Zuge der Organisation und Durchführung der Referendarstation in Deutschland stattfinden. Der Wunsch nach einer Auslandsstation sollte frühzeitig gegenüber den deutschen Kanzleivertretern geäußert und mit diesen geprüft werden. Anschließend ist es entscheidend, während der Referendarstation in Deutschland einen guten Eindruck zu machen und die Ausbilder in der Kanzlei von sich zu überzeugen. Die Vermittlung eines Referendars in die USA, selbst wenn sie über das Kanzleinetzwerk erfolgt, setzt immer auch ein Entgegenkommen des aufnehmenden US-Büros voraus; nur in seltenen Fällen hat das amerikanische Büro ein über die Beziehung zum deutschen Standort hinausgehendes eigenes Interesse an der Mitarbeit des Referendars. Eine Entsendung aus Deutschland wird daher nur erfolgen, wenn man dort von Ihrer Leistungsfähigkeit und -bereitschaft voll überzeugt ist und davon ausgeht, dass Sie auch im Ausland, quasi als Vertreter des deutschen Büros, „eine gute Figur machen“.

¹ Dieser Beitrag beruht auf einer Veröffentlichung der Autoren im Beck'schen Referendarfürer 2012/2013.

Dr. Lars Markert



Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Sie auch bei einer Bewerbung über den deutschen Standort einer internationalen Kanzlei um Einreichung eines Lebenslaufs im US-Format gebeten werden. Wie ein solcher aussehen sollte, ergibt sich aus zahlreichen Erläuterungen und Beispielen im Internet oder in einschlägigen Bewerbungsführern. Bei der inhaltlichen Gestaltung ist dabei zu beachten, dass der Lebenslauf relativ zielgerichtet auf die angestrebte Position zugeschnitten werden sollte und man die in Deutschland übliche und empfehlenswerte Bescheidenheit zu einem gewissen Grad ablegen darf, um ein möglichst überzeugendes Bild von sich zu vermitteln. So kann aus dem im Deutschen häufig lapidar beschriebenen „Praktikum, RA Schulze“ durchaus ein „Internship at the Schulze Law Offices – assistance and oversight of

Dr. Adrian Bingel



day-to-day case management“ werden. Dabei versteht es sich von selbst, dass Eigenwerbung nicht in Übertreibung oder Unwahrheit umschlagen darf. Nicht unüblich ist, in amerikanischen Lebensläufen die prozentuale Platzierung im Examenjahrgang (Ranking) anzugeben, zum Beispiel „top 30%“. Das gilt insbesondere für die Bewerbungen deutscher Juristen, deren Punktenotenskala dem amerikanischen Arbeitgeber nur in Ausnahmefällen bekannt sein wird. Zusammenfassend erfordert die Bewerbung über eine international vernetzte Wirtschaftskanzlei also zunächst einmal viel Initiative und Einsatz während des Referendariats in Deutschland; haben Sie diese erste Etappe aber erfolgreich hinter sich gebracht und die deutschen Kanzleivertreter überzeugt, öffnen sich die Türen in die USA erheblich leichter.

Initiativbewerbung bei einer Kanzlei in den USA

Wahrscheinlich etwas aufwendiger aber vielleicht auch individueller und interessanter ist es, sich direkt bei Anwälten in den USA zu bewerben. Mittels umfassender Recherchen gilt es passende Kanzleien zu finden, wobei beispielsweise ein Blick in das Mitgliederverzeichnis der Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung (www.dajv.de) häufig weiterführend ist. Um Ihre Suche nach einer Kanzlei und die anschließende Bewerbung zu erleichtern, sollten Sie überlegen, welchen „Nutzen“ Sie als Referendar stiften können beziehungsweise welches Interesse die Kanzlei an einem deutschen Referendar haben könnte: Aufbau oder Erweiterung des „deutschen Geschäfts“? Kontakte zu deutschen Juristen? Mandate mit deutschrechtlichem oder zumindest deutschsprachlichem Bezug? „Bloßes“ (das heißt nicht wirtschaftlich begründetes) Interesse, die Ausbildung eines deutschen Referendars zu fördern? Ergebnis der Suche kann eine kleine oder mittelständische Kanzlei sein, aber auch größere US-Kanzleien oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, die kein Büro in Deutschland, aber ein – meist mit deutschen Anwälten besetztes – „German Desk“ in den USA und daher Interesse an deutschen Referendaren haben.

In diesen Fällen ist für die Ansprache und Bewerbung erheblich mehr Zeit einzuplanen als bei dem Weg über das Büro einer internationalen Wirtschaftskanzlei. Der Lebenslauf sollte nicht nur im amerikanischen Format gehalten sein, sondern auch deutlich ma-

chen, warum der Bewerber für die jeweilige Station geeignet oder gar eine Bereicherung wäre. Auch bedarf es eines Anschreibens, das diese Punkte noch einmal überzeugend unterstreicht. Von einer ersten Funkstille auf seine Bewerbung sollte man sich nicht abschrecken lassen und zumindest einmal freundlich nachhaken. Anders als bei der Bewerbung über den deutschen Standort einer internationalen Wirtschaftskanzlei, bei der häufig die Vorlage des Lebenslaufs und die Empfehlung der deutschen Anwälte genügt, wird sich bei einer individuellen Initiativbewerbung in der Regel noch ein Interview per Telefon oder Skype anschließen. Im Interview sollten Sie nicht nur die im Anschreiben dargelegten Argumente für eine Station untermauern können, sondern natürlich auch durch gutes und flüssiges Englisch überzeugen.

In allen Varianten müssen Sie sich dessen bewusst sein, dass eine Auslandsstation erhebliche Vorbereitungszeit benötigt. Wir raten Ihnen deshalb, bereits am Anfang des Referendariats, zumindest aber ungefähr ein Jahr vor Beginn der Station in den USA mit der Planung zu beginnen. Dies gilt nicht zuletzt deshalb, weil sich an eine erfolgreiche Bewerbung noch Einreiseformalitäten (zum Beispiel Bewerbung um ein Visum) anschließen, die unter Umständen ebenfalls zeitraubend sein können.

Erfahrungen in der Referendarstation in den USA

Die Erfahrungen in der Referendarstation unterscheiden sich naturgemäß je nach Ort und Art der Tätigkeit erheblich. Dennoch

sind unsere subjektiven Eindrücke vielleicht insoweit interessant, als sie für Wirtschaftskanzleien in den größeren anwaltlichen Ballungszentren der USA, wie Washington, Chicago, oder – in unserem Fall – New York, zu einem gewissen Grad verallgemeinerungsfähig sind.

Sie werden schnell feststellen, dass Sie nicht der einzige deutsche Referendar in der Stadt – und häufig nicht einmal in der Kanzlei – sind. Dies ermöglicht Ihnen, sich relativ mühelos und schnell ein privates Netzwerk zu erschließen. Andererseits sollte man darauf achten, dass man seine Zeit nicht ausschließlich mit deutschen Referendaren verbringt und so den kulturellen und sprachlichen Vorteil, den eine Auslandsstation mit sich bringt, mindert. Auch am Arbeitsplatz werden Sie in der Regel rasch und unkompliziert in das Team aufgenommen. Wenn Sie Ihre Auslandsstation in den Sommermonaten absolvieren, werden Sie in manchen Kanzleien auf eine große Anzahl sogenannter Summer Associates treffen. Aus diesen US-Jurastudenten im zweiten Studienjahr rekrutieren amerikanische Großkanzleien ihren Anwaltsnachwuchs, weshalb sie ihnen entsprechend viel Aufmerksamkeit schenken. Wenn Sie als Referendar das Glück haben, Ihre Station gleichzeitig mit den Summer Associates durchzuführen, kann es sein, dass Sie in die vielen Mittag- und Abendessen sowie sonstigen Freizeitveranstaltungen für diese „Praktikanten“ miteinbezogen werden.

In der Regel werden Sie feststellen, dass die Ihnen übertragenen Aufgaben Sie juristisch nicht überfordern werden. Von ihrem Ausbildungsstand sind deutsche Referendare meist ebenso gut ausgebildet wie die jungen Associates in den US-Kanzleien. Viele (Er)Kenntnisse aus der deutschen Ausbildung lassen sich auf die Fragestellungen einer Kanzlei in den USA anwenden oder übertragen. Zumindest wenn Ihr Englisch gut genug ist, wird dies auch Ihr Team erkennen und Sie recht bald als vollwertiges Mitglied akzeptieren. Im Falle der Mitarbeit an einem „German Desk“ ist ohnehin bekannt, was Referendare zu leisten im Stande sind. Dort dürfte die Integration noch schneller vonstattengehen.

Für uns war die Referendarstation in den USA eine sehr bereichernde Erfahrung, die trotz intensiver Mitarbeit noch ausreichend Zeit ließ, die Stadt und ihre Umgebung zu erkunden. Dies ist sicherlich ein Aspekt, der bei keiner Auslandsstation vernachlässigt werden sollte und wofür Stationsausbilder in aller Regel auch Verständnis aufbringen.

In jedem Fall ist die Mitarbeit in einer US-Kanzlei, nicht zuletzt aufgrund der Größe und Brisanz der Fälle, stets interessant und hilft, den juristischen Horizont zu erweitern. Dabei werden im Wesentlichen die eigene Motivation und die innere Einstellung bestimmen, ob der Aufenthalt in den USA zum persönlichen Erfolg wird. Wir zumindest empfanden unsere Zeit in den USA als große Bereicherung und können dem Leser eine Referendarstation dort nur wärmstens empfehlen.

Die Ich-Marke wird erwachsen!

Wie Träume wahr werden, indem man aus sich selbst eine Marke macht.

Windows oder Apple, Coca Cola oder Pepsi, McDonald's oder Burger King... Dieses Spiel ließe sich unendlich fortführen. Für jedes Gewicht findet sich ein Gegengewicht oder etwas weniger philosophisch ausgedrückt: Für jeden Anbieter findet sich ein Gegenanbieter. Die aufgeführten Beispielpaare verbindet eine annähernd gleiche Produktpalette und dennoch wollen die jeweiligen Unternehmen nicht in einen gemeinsamen Topf geschmissen werden. Die Rede ist nicht von kühl kalkulierten Verkaufszahlen oder Wachstumsraten. Viel mehr unterscheiden sich die Konkurrenten in ihrem Firmenimage. Hinter den in unseren Köpfen eingebrannten Firmennamen, Logos, Corporate Designs, Produktenklassen, Produkttypen und Werbebotschaften scheint sich etwas zu befinden, was unserem menschlichen Auge verborgen bleibt. Doch würde man Mitarbeiter der Unternehmen oder selbst leidenschaftliche Käufer der Produkte befragen, ist schnell klar, wovon die Rede ist. Der Markenwert. Unternehmen wie Apple haben die Macht ihres Markenwerts nicht nur verstanden, sie leben ihn. Längst ist der ideelle Wert einer Marke nicht nur Mittel zum Zweck sondern Verkaufsschlager par excellence. Hinter den hochtechnologischen Produkten von Apple steckt kluges Marketingkalkül. Hirnforscher entdeckten mehr durch Zufall mit Hilfe von bildgebenden Verfahren, dass Probanden, denen die Abbildung eines klingelnden iPhones präsentiert wurden, starke Aktivität in Hirnarealen zeigten, die normalerweise mit Gefühlen wie Liebe verknüpft sind.

Coca Cola versteht es geschickt innerhalb von Werbekampagnen in der ganzen Welt eine einheitliche Sprache zu sprechen. Ein gutes Beispiel ist eine in diesem Jahr erschienene Social Media Kampagne, die in Schulen in verschiedenen Ländern der Welt gedreht wurde. Man sieht einen zunächst unspektakulär anmutenden Cola Automat, der in einer gewöhnlichen Kantine bzw. Mensa aufgestellt wird. Der erste interessierte Durstige betritt das Terrain wirft Geld ein und wartet auf das kühle Süßgetränk. Doch plötzlich spuckt der Automat eine Flasche nach der anderen aus. Den Schüler überkommt ein Gefühl von mit Freude vermengter Überforderung. Er teilt die Getränke, die er selbst kaum halten kann, an seine Mitschüler aus. Schnell spricht sich die Story vom mysteriösen Cola-Automat rum. Schüler kommen in Scharen und warten gespannt wie lange die Reserven wohl ausreichen. Nun setzt Coca-Cola noch einen drauf: Auf einmal springen kleine Geschenke, angefangen von Sonnenbrillen, über Blumen bis hin zu überdimensionalen Sandwiches aus der Zauberkiste. Die Schüler freuts. Was Coca-Cola auf beispiellose Weise mit dieser Werbung erzeugt, ist das simple Produkt „Cola“ mit Emotion auszufüllen um beim Kunden Sympathie für die Marke zu kreieren. Das Konzept funktioniert multilingual überall auf der Welt wie Studien belegen. Wenn Sie sich durch die vielversprechende Überschrift zum Lesen dieses Artikels ange-regt gefühlt haben und sich nun enttäuscht denken: „Was hier bisher stand, ist ein alter Hut. Das wusste ich doch alles. Was hat das jetzt mit mir persönlich zu tun?“, dann sollten Sie nun achtsam weiterlesen.



Die Emotionalisierung von Unternehmensmarken findet nicht nur im Vertrieb statt sondern hat in den letzten Jahren auch im so wichtigen Personalwesen seinen Platz gefunden. Große Unternehmen reißen sich im sogenannten „war for talent“ um Berufseinsteiger mit dem größten Potential. Und immer mehr Mittelständische Unternehmen drängen zusätzlich auf den Kriegsschauplatz. Studierende werden immer früher angeworben und mit attraktiven Angeboten umgarnt. Im Rahmen des Employer Branding ist da die Rede von Auslandsaufenthalten, Weiterbildungsangeboten oder schlicht vielversprechenden Vergütungsmodellen. Wer sich in der Rolle des Bewerbers be-

findet, weiß: Was sich im ersten Moment wie die ideale Ausgangssituation anhört, ist längst nicht so ideal. Für die wenigsten Absolventen trifft die Situation zu, dass man sich nach Studienabschluss für eines der unzähligen Jobangebote, die auf dem Tisch liegen, entscheiden muss. Oder sollte man besser sagen, darf? Denn Tatsache ist, dass man oft bereits in der ersten Runde des Bewerbungsprozesses aus dem Raster fällt, da man gewisse Grundvoraussetzungen nicht erfüllt. An eine persönliche Vorstellung der eigenen Person ist bis zu diesem Zeitpunkt nicht zu denken. Auf der anderen Seite sieht es zunächst ähnlich trostlos aus. Der Personalrecruiter sieht einer Unmenge von Bewerbungen entgegen, die er oft gar nicht komplett durcharbeiten kann. Lebensläufe haben sich über die letzten Jahre immer mehr aneinander angeglichen. Schnell muss ausgesiebt werden. Was könnte also die Lösung für dieses Dilemma sein? Es muss ein unverfälschliches Kriterium her, das einen Kandidaten so abbildet wie er tatsächlich ist. Damit nicht genug, es müssen die alteingesessenen Praktiken der Personalrekrutierung durchbrochen werden. Der Bewerber muss sich mit diesem Kriterium identifizieren und auszeichnen können. Es muss zeitstabil sein und ihn von der Masse abheben. Um es abzukürzen, es muss ihn zu einer Marke mit einem hohen Wiedererkennungswert machen. Der Schlüssel – Persönlichkeit.

matching box nutzt Persönlichkeitsstrukturen und macht aus Bewerbern Botschafter ihrer eigenen Marke. matching box ist ein Karriereportal mit dem Ziel, jungen Men-

schen eine Orientierungshilfe bei der Auswahl des richtigen Studienfachs oder des passenden Berufes zu bieten und den Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Dabei setzt matching box den Fokus bewusst auf die Erfassung von Persönlichkeitsstrukturen durch wissenschaftliche Analyseverfahren. Auf Basis von individuellen Profilen werden Berufseinsteiger an passende Arbeitgeber vermittelt. Damit sensibilisiert matching box nicht nur junge Menschen für ihre sozialen Kompetenzen sondern bietet vor allem Unternehmen eine innovative Lösung vieler versprechender Absolventen für sich zu gewinnen.

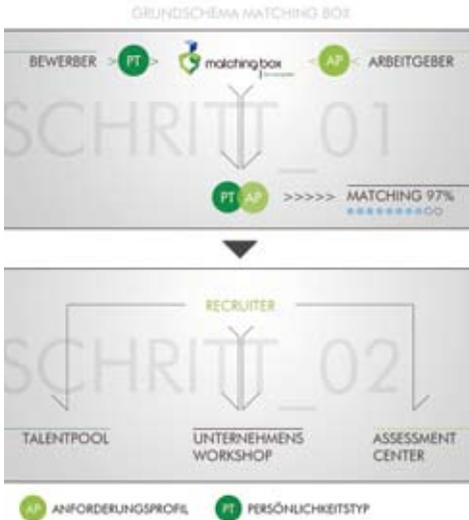
Über ein spezielles Matchingverfahren werden Persönlichkeitsmuster von registrierten Usern mit Stellenbeschreibungen von Unternehmen verschmolzen. Das Ergebnis sind Kandidaten, die sich auf Basis ihrer Persönlichkeitsstruktur für vakante Positionen eignen. Der Unterschied zu herkömmlichen Jobportalen ergibt sich durch die hohe Datenqualität. Der Bewerber gibt lediglich die Grunddaten zu seiner Person an und wird zusätzlich zu seinen Berufsvorstellungen befragt. Die restlichen für den Personalvermittlungsprozess wichtigen Informationen werden über das Testverfahren erzeugt und können nicht verfälscht werden. Dieser transparente Prozess sorgt für eine hohe Aussagekraft der Bewerberprofile.

Im Anschluss bestehen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten:

- Ermittlung von Bewerbern für ein Assessmentcenter
- Selektion von Kandidaten für einen Unternehmensworkshop
- Erweiterung eines bestehenden Talentpools

Laut Soziologe Ulrich Bröckling, Professor an der Universität Freiburg, befinden wir uns in einem ständigen Widerspruch. „Arbeitnehmer müssen heute beides sein: nüchterne Buchhalter und zugleich Querdenker, die ständig ein kreatives Feuerwerk abbrennen. Das ist unmöglich, hat aber durchaus System: Die Menschen sollen zwischen beiden Polen in Bewegung gehalten werden. Das permanente Hin und Her erzeugt ein Gefühl von Unzulänglichkeit und treibt dazu an, sich immer noch mehr anzustrengen.“ Diese Tatsache wird durch einen globalisierten Arbeitsmarkt noch einmal verstärkt. Längst müssen wir uns nicht mehr nur gegen gut ausgebildete Bewerber aus dem In- sondern auch aus dem Ausland durchsetzen. Während Unternehmen in der Vergangenheit Fortschritt durch den Wettbewerb nach Außen bewirkt haben, wird heute immer mehr der Wettbewerb nach innen praktiziert. Mitarbeiter, die bislang nur Kollegen in der Abteilung waren sind nun auch immer stärker Konkurrenten bei der Erklammerung der unternehmensspezifischen Karriereleiter.

Dass jedoch das Arbeitgeberimage nicht nur Ergebnis des aktiven, unternehmensseitigen Kommunikationsverhaltens ist, sondern zunehmend Web 2.0 Errungenschaften wie Social Media gewichtige Einflussfaktoren darstellen, lassen viele Arbeitgeber bisher unberücksichtigt. Dabei gilt es, in erster Linie die Mitarbeiter in den Fokus der Marketingaktivitäten zu rücken und Maßnahmen umzusetzen, die die Mitarbeiter für das Unternehmen begeistern und Identifikationspotenzial bergen. Dem geht eine gewissenhafte Rekrutierung von Mitarbeitern und insbesondere Nachwuchskräften,



die sich mit der Unternehmenskultur der jeweiligen Firma identifizieren können, voraus. Der User durchläuft auf matching box ein wissenschaftliches Analyseverfahren, das im Kern aus einem Persönlichkeitstest besteht. Dieser erfasst individuelle Stärken und soziale Kompetenzen. Worin zeichne ich mich aus? Anschließend werden Fragen einer Berufstypanalyse beantwortet. Diese beschäftigt sich mit der Identifikation zu verschiedenen Berufsbildern. Was macht mir Spaß? Die Ergebnisdarstellung besteht aus:

- Persönlichkeitstyp (Stärken und Handlungsempfehlungen)
- Studienempfehlungen (Ranking Studienfächer, Hochschulart und Unistandort)
- Berufsempfehlungen (Ranking Berufe, Berufsbeschreibungen)

Die in der Ergebnisstruktur aufgearbeiteten Informationen, helfen dem Bewerber sich selbst als „Marke“ wahrzunehmen.

Doch der eigentliche Kern des matching box-Leistungsumfangs ist die Zusammenführung von Bewerber- und Unternehmensbedürfnissen. Der Kandidat hat nun konkret die Möglichkeit Unternehmen kennenzulernen, die sich auf Basis ihrer Unternehmenskultur explizit für den Kandidaten eignen. Anwendungsbereiche sind Stellenangebote oder Unternehmensworkshops, in denen potentielle Nachwuchskräfte nicht nur das Unternehmen kennenlernen sondern auch mit Personalverantwortlichen in einen Dialog treten können. Darüber hinaus bietet matching box in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen und Persönlichkeitscoachings auf Basis von individuellen Analyseergebnissen für Studierende in Frankfurt an.

Wer seine Karriere fortan in die eigene Hand nehmen will, sollte immer daran denken sich selbst als kraftvolle Marke zu verstehen oder wie Tom Peters, Begründer der New Economy, sagte: „Wir sind die Vorstandsvorsitzenden unseres eigenen Unternehmens, der Ich-AG.“

Nähere Informationen zum eigenen Persönlichkeitstyp, Studien- und Berufsempfehlungen, den Einstieg in das richtige Unternehmen unter:

www.matchingbox.de

www.facebook.de/matchingbox

Der Autor:

Benjamin Pieck (Gründer matching box)

Dem Traumjob einen Schritt näher kommen

...auf den Karriere-Events der IQB

Ob regionaler Berufseinstieg, internationaler Karrierestart, ein Praktikum oder eine praxisorientierte Abschlussarbeit: Mit jährlich rund 35 Karriere-Events bietet die IQB Career Services AG Studierenden, Absolventen und Young Professionals bundesweit die Möglichkeit, an jeweils einem Tag und Ort Karrieregespräche mit den Fach- und Personalverantwortlichen gleich mehrerer attraktiver Arbeitgeber zu führen.

Karriere-Events für Studierende, Absolventen und Young Professionals

Die branchenübergreifenden meet@-Karrieremessen finden direkt auf dem Campus der Partnerhochschulen der IQB statt. JOBcon- und JURAccon-Karriere-Events mit den Branchenschwerpunkten Consulting, Engineering, Finance, IT und Jura werden in zahlreichen Großstädten Deutschlands angeboten.

meet@: Karrierekontakte direkt auf dem Campus knüpfen

JOBcon: branchenspezifische Karriereweichen stellen

JURAccon: Vertreter von Deutschlands Top-Kanzleien treffen

Alle Events auf einen Blick unter www.iqb.de/events

Vorab glänzen

Über das Online-Karriereportal der IQB können Bewerberinnen und Bewerber im Vorfeld der Events ein persönliches Bewerbungsprofil erstellen und sich um Gesprächstermine bei ihren Wunscharbeitgebern bewerben.

Das Profil ist für sämtliche Karriere-Events aktivierbar und kann jederzeit ergänzt und aktualisiert werden.



meet@uni-frankfurt: **Karrierkontakte auf dem Campus Westend knüpfen**

Die hochschuleigene Karrieremesse meet@uni-frankfurt findet seit 2004 jährlich und seit 2012 sogar jedes Semester direkt auf dem Campus der Goethe-Universität statt und bietet Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, sich in spontanen oder vorterminierten Gesprächen an den Messtständen und in Unternehmenspräsentationen über Berufsfelder und Karrieremöglichkeiten wie Praktika, Nebentätigkeiten, Abschlussarbeiten oder Festanstellungen zu informieren und zu bewerben.

Alle bewerberrelevanten Informationen sowie die detaillierten Firmenporträts der teilnehmenden Unternehmen stehen in den Wochen vor der Veranstaltung unter www.uni-frankfurt.de/meet zur Verfügung.

- an nur einem Tag und Ort eine Vielzahl attraktiver Arbeitgeber treffen
- kostenfreies Bewerbungstraining im Vorfeld der Veranstaltung nutzen
- sich in spontanen oder vorterminierten Gesprächen informieren und bewerben

Die nächste meet@uni-frankfurt findet am 4. Dezember 2012 zwischen 10 und 16 Uhr im Foyer des Hörsaalzentrums auf dem Campus Westend statt.



SSIX – Student Services and International Exchange

Mit gezielten Services zum Studienerfolg

Die Abteilung Student Services and International Exchange (SSIX) betreut die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften „von der Einführungswoche bis zum Abschluss“ und stellt dazu ein umfassendes Angebot an Services bereit. Zielsetzung des SSIX-Teams ist es, die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen und ihren Studienerfolg zu sichern.

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften ist die erste Anlaufstelle für Studierende des Fachbereichs. Die Mitarbeiter im SSIX Info Center sind Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Mittels spezieller Schulungen und eigener Erfahrungen als Bachelor- und Masterstudierende können sie die täglich eingehenden Fragen rund um das Studium und den Fachbereich beantworten. Egal, ob es um ein Auslandsstudium, die Wirtschaftssprachen, die Studienplatzbewerbung oder Raumanfragen geht: Die SSIX Mitarbeiter wissen die Antwort oder können mit dem richtigen Ansprechpartner weiterhelfen.

Anfragen können Sie persönlich, telefonisch oder per E-Mail an uns richten – wir helfen gerne weiter!

Öffnungszeiten

Mo bis Do von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Kontakt

Tel.: 069 798-SSIX (7749)
ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-info-center.html>

Adresse

Campus Westend
Gebäude Rechts- und
Wirtschaftswissenschaften (RuW)
Raum 1.203 (1. OG)
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Serviceangebote des SSIX Info Centers Wirtschaftswissenschaften

- Abholung beantragter Bescheinigungen des Prüfungsamtes
- Abholung von Sprachscheinen
- Bescheinigungen für ehrenamtliches Engagement
- Abholung von WiWi-Accounts
- Material zum Mitnehmen: Formelsammlungen, Karriereführer, Angebote des Career Centers, Stadtpläne und vieles mehr
- Buchung von Lerngruppenräumen im RuW-Gebäude
- Bestellung von Visitenkarten

Die Studienfachberatung Bachelor

Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium ist eine gute Basis für eine spätere berufliche Karriere. Um Studierende auf dem Weg zu diesem Ziel zu unterstützen, bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Bachelor-Studienfachberatung mit umfangreichen Sprechzeiten an. Diese berät Studieninteressierte und am Fachbereich eingeschriebene Studierende. Dazu zählen Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften, der Nebenfächer VWL oder BWL und des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik. Für Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik wird eine Erstberatung angeboten, da für sie zusätzlich eine spezielle Studienfachberatung existiert. Neben den offenen Sprechstunden, zu denen keine gesonderte Terminvereinbarung notwendig ist, gibt es die Möglichkeit telefonisch oder via E-Mail mit den Studienfachberaterinnen in Kontakt zu treten.

Die Bachelor-Studienfachberaterinnen beraten Studierende zu:

- den Inhalten des Studiums, z.B. Wahl der Module
- der Organisation des Studiums, z.B. individuelle Studienverlaufspläne
- Fragen der Studiengestaltung
- der Bildung von Schwerpunkten
- Fragen der Studienwahl
- den beruflichen Perspektiven des Studiums
- der Studientechnik.

Die Beratung wird besonders zu folgenden Zeitpunkten empfohlen:

- zu Beginn des ersten Hochschulsemesters
- zum Übergang von dem Orientierungsabschnitt in den Qualifizierungsabschnitt
- bei Nichtbestehen von Prüfungen
- bei Schwierigkeiten in einzelnen Lehrveranstaltungen
- bei dem Wechsel des Studiengangs
- bei dem Wechsel der Hochschule.

Die Bachelor-Studienfachberaterinnen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften freuen sich, Sie in der Bachelor-Studienfachberatung begrüßen zu dürfen!

Ihr Credo: Fragen Sie lieber einmal zu viel als einmal zu wenig und kommen Sie frühzeitig!

Ihre Bachelor-Beraterinnen

Christina Bartsch, Christiane Löbig

Tel.: +49 (0)69 798-34602

Sophie Hoffmann

Tel.: +49 (0)69 798-34603

bachelorberatung@wiwi.uni-frankfurt.de
<http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/de/mein-wiwi-studium/studienberatung.html>

Sie finden uns auf dem Campus Westend, im ersten Stock des Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Gebäudes in den Räumen 1.251 (Beratungsbüro) und 1.252, Zugang über das SSIX Info Center.

Die Referendarausbildung bei Clifford Chance

Ein Interview mit Mortimer Berlet

Anonymität, überlange Arbeitszeiten, harter interner Konkurrenzkampf: Wurden die Voreinstellungen gegenüber internationalen Großkanzleien während Ihrer Ausbildung bei Clifford Chance bestätigt?

Nein. Bei Clifford Chance gibt es verschiedene Praxisgruppen, die sich wiederum in kleinere Teams unterteilen. Im täglichen Geschäft arbeiten die Mitarbeiter der jeweiligen Teams eng zusammen und dementsprechend sind das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Hilfsbereitschaft innerhalb des Teams sehr groß. Von Konkurrenz zwischen den Kollegen ist nicht viel zu spüren. Alle zu kennen ist bei einer Sozietät mit so vielen Mitarbeitern natürlich nicht möglich. Um sich weiter zu vernetzen, finden jedoch regelmäßige Kanzleiveranstaltungen, teilweise auch standort- und länderübergreifend, statt, z. B. Fortbildungskurse der Clifford Chance Academy, Jahrestreffen der Anwälte oder Social Events, an denen selbstverständlich auch Referendare teilnehmen dürfen. Die Arbeitszeiten für Referendare variieren je nach Auftragslage und der allgemeinen Arbeitsauslastung der Kollegen, ein durchschnittlicher Arbeitstag als Referendar dauert vielleicht neun Stunden. Natürlich gibt es in arbeitsintensiven Zeiten auch mal die Situation, dass man hin und wieder länger bleiben muss.

Wie muss man sich den Tagesablauf, die konkrete Tätigkeit eines Referendars vorstellen?

Die Arbeit ist sehr vielfältig und reicht von kleineren Recherchen zu abstrakten Rechtsfragen bis hin zur Vorbereitung und Mitarbeit bei größeren Transaktionen. Die anwalt-

lichen Kollegen sind bemüht, Einblicke in verschiedenste Mandatsarbeit zu gewähren. Wie tief die Einbindung tatsächlich ist, hängt aber in erster Linie von der eigenen Motivation und Bereitschaft ab, sich einzubringen. Je präsenter und neugieriger man ist, desto interessantere und wichtigere Aufgaben kann man übernehmen. Der persönliche Mandantenkontakt eines Referendars ist dagegen nicht so groß und beschränkt sich meist auf gelegentliche schriftliche Korrespondenz oder die Teilnahme an Telefonkonferenzen. Individuelle Gespräche und die Rechtsberatung übernehmen die Anwälte, dies aber durchaus auch schon unmittelbar nach dem Berufseinstieg.

Warum haben Sie sich für die Referendarausbildung bei Clifford Chance entschieden?

Das hatte mehrere Gründe. Zum einen war ich bereits während meines Studiums an der Universität Frankfurt als studentischer Mitarbeiter bei Clifford Chance tätig und konnte dadurch einen Blick auf die tägliche Arbeitsweise bei Clifford Chance werfen und sehen, wie es dort wirklich zugeht. Dies hat meine Entscheidung, auch eine Referendarstation bei Clifford Chance zu absolvieren, maßgebend beeinflusst. Zum anderen war letztlich auch die Möglichkeit ein entscheidender Faktor, eine Referendarstation im Büro von Clifford Chance in Hong Kong zu absolvieren. Eine derartige Auslandsstation ist zwar nicht die Regel, aber durchaus möglich, wenngleich eine solche Bewerbung üblicherweise eine intensivere Vorbereitung voraussetzt.



STECKBRIEF

Name

Mortimer Berlet

Karriere

Studium in Frankfurt/M. und Münster

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referendar bei Clifford Chance in Frankfurt und Hong Kong

Seit 2011 Rechtsanwalt im Bereich Banking & Capital Markets des Frankfurter Büros

Was ist das Besondere an der Referendarausbildung bei Clifford Chance?

Bei Clifford Chance gibt es eine Vielzahl von Angeboten für die Examensvorbereitung, die einzigartig im Vergleich zu anderen Sozietäten sein dürfte. So bietet die ReferendarAcademy Kurse zu verschiedenen Themen an, u.a. Aktenvortragstraining mit anschließender Videoanalyse, Kurse zu Soft Skills wie Verhandlungsführung, Präsentationstechnik und Legal English, aber auch inhaltlich zu verschiedenen Rechtsbereichen wie z.B. Unternehmenskauf, Steuer- oder Arbeitsrecht. Zudem besteht die Möglichkeit, zur Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen Kurse des Repetitoriums KAISERSEMINARE zu besuchen und an Ganztagsveranstaltungen der BUCERIUS LAW SCHOOL im Strafrecht und Öffentlichen Recht teilzunehmen. Die Kurse der ReferendarAcademy finden im Allgemeinen sowohl in Düsseldorf als auch in Frankfurt zweimal pro Monat statt. Insgesamt werden dadurch bei Clifford Chance Praxis und Theorie sehr gut miteinander verzahnt.

Hat Ihnen die spezielle Ausbildung geholfen?

Ja, durchaus. Die examensbezogene Referendarausbildung bei Clifford Chance hilft in vielerlei Hinsicht. Zum einen verliert man dadurch nicht den Blick aufs bevorstehende Examen und wird daran auch während der Referendarstation ausreichend erinnert. Zum anderen ist es eine passende Ergänzung zur sonstigen Vorbereitung durch die gerichtliche Referendarausbildung, Repetitorien und Klausurenkurse. Die dem Referendar damit insgesamt zur Verfügung stehenden Ausbildungs

angebote greifen ineinander und bilden eine gute Basis für eine erfolgreiche Examensvorbereitung, auch wenn sich die tägliche Arbeit nicht immer nah am Examensstoff ausrichtet.

Wie ging es nach dem Referendariat weiter?

Ich persönlich habe mich für den direkten Berufseinstieg als Rechtsanwalt bei Clifford Chance entschieden. Sofern an das Referendariat jedoch noch nicht der direkte Berufseinstieg anknüpfen soll, besteht für Assessoren, die die Einstellungsbedingungen der Kanzlei erfüllen, bei Clifford Chance in der Regel auch die Möglichkeit, als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig zu sein, z. B. promotionsbegleitend.

Wie bewirbt man sich für eine Station?

Das geht auf verschiedenen Wegen. Bewerber(innen) können die Bewerbungsunterlagen direkt per Email an die standort-

bezogenen Recruitment-Ansprechpartner senden. Neben den personenbezogenen Angaben sollte aus der Bewerbung auch hervorgehen, in welchem Rechtsbereich und für welchen Zeitraum eine Referendarstation angestrebt wird. Dabei ist es sicherlich von Vorteil, eine gewisse Vorlaufzeit einzukalkulieren. Ein weiterer Anknüpfungspunkt für eine Bewerbung für eine Referendarstation kann sich auch daraus ergeben, dass ein(e) Bewerber(in) bereits mit Kollegen von Clifford Chance in Kontakt steht. Z. B. können derartige Kontakte durch die Teilnahme an Workshops (z. B. über e-fellows.net) oder den Besuch von Karrieremessen entstehen. Die dort geknüpften Kontakte können in den meisten Fällen für eine spätere Bewerbung für eine Referendarstation nützlich sein. Denkbar ist natürlich auch, dass ein(e) Bewerber(in) bereits bei Clifford Chance als wissenschaftlicher Mitarbeiter oder im Rahmen des Praktikantenprogrammes tätig war. Es ist deshalb in jedem Fall zu empfehlen, den Kontakt zu den Mentoren aufrechtzuerhalten, das kann die Bewerbung für eine Referendarstation durchaus erleichtern.

Karriere in einer familiengeführten Privatbank

Mit Feuer und Tradition Herausforderungen meistern

Ein Interview mit Michael Diedrich, Personalreferent im Bankhaus Metzler

Großkonzern oder traditionsreiches Familienunternehmen? Für viele Berufseinsteiger stellt sich zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn genau diese Frage. Beide Optionen haben natürlich ihre individuellen Reize. Was sehen Sie als die wichtigsten Pluspunkte, die für einen Einstieg und eine Karriere in einer familiengeführten Privatbank sprechen? *Im Gegensatz zu Großkonzernen gibt es bei kleinen Familienunternehmen, wie dem Privatbankhaus Metzler, in der Regel flache Hierarchien. Vorgezeichnete Karrierewege und Positionen mit großer Personalverantwortung gibt es schon aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl nur wenige. Doch durch die zumeist kleinen Teams ergibt sich für Berufseinsteiger die Chance, von Beginn an viel Verantwortung übernehmen zu können und mit verschiedenen Hierarchieebenen des Unternehmens, bis hin zum Vorstand, zusammenzuarbeiten. So ist es bei Metzler nicht ungewöhnlich, dass Junior-Kundenbetreuer und sogar Trainees mit Mitgliedern der obersten Führungsebene Kundentermine wahrnehmen und das Bankhaus repräsentieren. Wer es schätzt, früh eigenverantwortlich und selbstständig zu denken und zu handeln, hat bei kleineren Häusern einen breiten Gestaltungsspielraum. Manchmal entwickelt sich aus der Idee eines jungen Mitarbeiters sogar ein neues Geschäft und der Kollege leitet dann ein Team, das es zwei Jahre zuvor noch gar nicht gab. Daher ist man mit einer reinen „Sachbearbeitermentalität“ bei einer Privatbank fehl am Platz, zumal dort die eigene Leistung aufgrund der kleinen Teams sehr transparent ist.*

Sie heben die Fähigkeit zu eigeninitiativem Denken und Handeln besonders hervor. Welche Eigenschaften sollten Berufseinsteiger noch mitbringen, damit eine Privatbank wie Metzler der ideale Arbeitgeber ist?

Wir suchen Mitarbeiter, die für eine Sache so richtig „brennen“ können und es lieben, mit gesundem Menschenverstand neue Lösungen zu finden und Verantwortung für ein gemeinsames Ganzes zu übernehmen. Dieses Feuer der Begeisterung brennt nur, wenn die Talente und Fähigkeiten des Mitarbeiters zu seiner Aufgabe passen. Ebenso wichtig ist, dass die Werte des Unternehmens mit denen des Mitarbeiters übereinstimmen. Nur wer sich mit den Werten des Unternehmens identifizieren kann, erlebt die Arbeit als dauerhaft sinnvoll.

Für welche Werte steht das Bankhaus Metzler und wie werden diese gelebt?

Unabhängigkeit, Menschlichkeit und Unternehmergeist – das sind die drei tragenden Säulen von Metzler. Diese drei Werte bilden nicht nur das Fundament für die seit über 300 Jahren dauernde erfolgreiche Geschäftstätigkeit von Metzler, sondern sind auch seit elf Generationen Orientierung für die Mitarbeiter von Metzler.

Wie interpretiert Metzler die Unternehmenswerte Unabhängigkeit, Menschlichkeit und Unternehmergeist und wie werden diese im Tagesgeschäft von Metzler gelebt?

Metzler ist seit jeher im alleinigen Besitz der Gründerfamilie und somit nicht an die Ziele und Vorstellungen von Aktionären oder

anderen externen Anteilseignern gebunden. Somit können die Kundenbetreuer die Kunden vollkommen unabhängig beraten. Allein das Interesse des Kunden zählt. Diese Unabhängigkeit kommt in gleicher Weise den Mitarbeitern zugute. So können die Mitarbeiter immer nach eigenen Überzeugungen und zugleich im Sinne der Kunden handeln. Damit lässt sich nahtlos an den Wert Menschlichkeit anknüpfen. Banking is peoples' business. Wir haben keine Maschinen oder Industrieanlagen. Unsere Kunden sind Menschen. Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Daher steht bei uns der Mensch stets im Mittelpunkt. Dieses Credo wird auch von der Eignerfamilie kontinuierlich vorgelebt. Sie engagiert sich seit langem bei sozialen Projekten sowie in Kunst und Kultur. Doch Unabhängigkeit und Menschlichkeit allein reichen nicht aus, um als Unternehmen über eine Zeitspanne von 338 Jahren erfolgreich bestehen zu können. Man braucht Mitarbeiter und Führungskräfte, die in der Lage sind, das Bankhaus den Erfordernissen der jeweiligen Zeit anzupassen. Mitarbeiter, die das Gespür und den Weitblick haben, neue Nischen und Marktsegmente zu finden und zugleich den Mut und die Beharrlichkeit haben, diese auch nachhaltig zu erschließen. Mitarbeiter, die den „smell for money“ haben und dennoch reflektieren, bevor sie handeln, und nicht jedem Trend blind folgen. Dies ist für Metzler gelebter Unternehmergeist.



STECKBRIEF

Michael Diedrich ist als Personalreferent zuständig für die Gewinnung und Betreuung von Mitarbeitern in verschiedenen Geschäftsbereichen sowie die Koordination und den Auswahlprozess des Investment-Trainee-Programmes des Bankhauses Metzler

Wie wird das Privatbankhaus Metzler von Berufseinsteigern und Juniors wahrgenommen?

Bei einer familiengeführten Privatbank gibt es zwei wesentliche Assets. Zum einen den bereits erwähnten Menschen, als Kunden und als Mitarbeiter. Zum anderen die Reputation des Unternehmens und zwar ebenfalls aus Sicht des Kunden und aus Sicht des Mitarbeiters. Dieser Reputation aus der Perspektive der Mitarbeiter sind wir kürzlich im Rahmen einer repräsentativen Studie auf den Grund gegangen. Die Studienteilnehmer bekamen eine Vielzahl an Fragen gestellt, die man unter die Rubriken „Image des Bankhauses“ und „Geschäftsmodell des Bankhauses“ zusammenfassen kann. Dabei wurde deutlich, dass Berufseinsteiger und junge Mitarbeiter Metzler als Unternehmen wahrnehmen, das die Waage hält zwischen einer traditionsreichen und „elitären“ Privatbank und einem modernen und innovativen Dienstleistungsunternehmen. Gleichzeitig empfanden nahezu alle befragten Berufseinsteiger Metzler als überaus spannendes Unternehmen, wobei diese Charaktereigenschaft die bei weitem am häufigsten genannte war. Bei der Einschätzung des Geschäftsmodelles sind die Ergebnisse genauso eindeutig. Metzler wird von den Juniors als überaus erfolgreich angesehen und hinsichtlich der Geschäftsstrategie als besonders langfristig orientiert wahrgenommen.

Können Sie aus diesen Ergebnissen auf die generelle Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter des Bankhauses schließen?

Diese Frage ist natürlich für den Arbeitgeber besonders interessant. Daher haben wir die Frage nach der Zufriedenheit, aber auch nach der Tendenz, Metzler als Arbeitgeber weiterzuempfehlen, explizit gestellt. Mit einem sehr erfreulichen Ergebnis. Die Zufriedenheitswerte sind über alle Mitarbeitergruppen hinweg sehr positiv. 80 Prozent der befragten Mitarbeiter würden Metzler uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Option, Metzler nicht weiterzuempfehlen, wurde von keinem der Studienteilnehmer gewählt.

Weitere Informationen zum Bankhaus Metzler finden Sie unter:

www.metzler.com

www.facebook.com/bankhausmetzler

Dr. Heiko Hofmann, Associate bei GÖRG

Partnerschaft von Rechtsanwälten in Frankfurt

Berufseinstieg mit viel individueller Freiheit und kollegialer Unterstützung

Herr Dr. Hofmann, warum haben Sie sich für einen Berufseinstieg bei GÖRG entschieden? *Nach nun mehr als 3,5 Jahren bei GÖRG kann ich absolut bestätigen, dass einen Berufseinsteiger hier ein sehr angenehmes Arbeitsklima erwartet. Hinzu kommt, dass von Beginn der anwaltlichen Tätigkeit an jeder verantwortlich in die Mandatsarbeit eingebunden wird. So kann man sich als junger Anwalt gut entwickeln und lernt, Aufgaben wie ein Unternehmer anzugehen und somit eigene Mandatsbeziehungen frühzeitig aufzubauen. Jedem unserer Anwälte bietet sich damit eine realistische Chance, in absehbarer Zeit Partner der Sozietät zu werden.*

Wie steigt man denn am besten bei GÖRG ein?

Am besten frühzeitig, also schon als Referendar. Wir sehen in den Referendarinnen und Referendaren unsere zukünftigen Kolleginnen und Kollegen. Sie profitieren von der standortübergreifenden Zusammenarbeit, dem Austausch über Referendars-Treffen sowie der Flexibilität bei ihren Arbeitszeiten. Aber auch dann, wenn man das Referendariat nicht bei GÖRG absolviert hat, lässt sich ohne Weiteres ein Einstieg in die Sozietät finden. Dafür sollte man eine eigenverantwortliche Tätigkeit mögen und unternehmerisch denken können. Hierunter fallen vor allem die Akquise und die Entwicklung von Mandaten sowie die Identifizierung zukunftsorientierter Beratungsfelder. Gute Ideen werden unabhängig davon umgesetzt, ob ein Partner, Associate oder Referendar den Einfall präsentiert. Prädiatsexamina sind Grundvoraussetzung für



eine Einstellung, zudem sollte vorzugsweise eine Promotion vorliegen und es sollten, je nach Vakanz, sehr gute Englischkenntnisse bestehen.

Haben Sie während Ihrer Zeit bei GÖRG promoviert bzw. geht das überhaupt?

Ich persönlich habe meine Dissertation vorher abgegeben und musste nach Beginn meiner Tätigkeit bei GÖRG dann nur noch die mündliche Prüfung ablegen. Wir haben aber auch Kollegen, die berufsbegleitend promovieren. Das ist natürlich ein nicht zu unterschätzendes Arbeitspensum, aber es ist möglich und wird auch von GÖRG unterstützt.

Gibt es einen festgelegten Karriereweg?

Nach vier Jahren besteht die Möglichkeit, Assoziierter Partner zu werden. Sofern sich die Zusammenarbeit danach weiterhin positiv entwickelt, erfolgt nach weiteren zwei bis vier Jahren die Aufnahme als Partner. In einzelnen Fällen kann auch eine langfristige

Zusammenarbeit im Angestelltenverhältnis entstehen. In diesem Fall erfolgt eine Ernennung zum Counsel. Wir haben hierfür klare Kriterien entwickelt, sodass die Erwartungen und Entwicklungen für beide Seiten gut nachvollziehbar sind.

Wie ist das Thema Weiterbildung in den Karriereweg integriert?

GÖRG unterstützt die Teilnahme an externen Seminar- und Lehrveranstaltungen und fördert den Erwerb eines Fachanwaltstitels. Es ist zwar ein gewisses Maß an Eigeninitiative gefragt, wenn es um die Auswahl von Veranstaltungen geht, das macht es aber wiederum individuell gestaltbar. Ich selber besuche regelmäßig Seminare und Tagungen, kürzlich z.B. ein Seminar in Berlin zur Vergabe von IT-Dienstleistungen oder den Hessischen Breitbandgipfel in Frankfurt. In Anbetracht des Wachstums der Sozietät wird aber sicher in der nächsten Zeit das Thema Weiterbildung bei uns mehr und mehr institutionalisiert werden.

Das Thema Work-Life-Balance ist ja momentan in aller Munde. Wird diese Balance bei GÖRG denn gelebt?

Ja, das wird sie auf jeden Fall. Wir sind zwar eine Großkanzlei mit dem damit für die Mitarbeiter zwangsläufig verbundenen Arbeitsaufwand. Dennoch bleibt aber Zeit für andere Dinge, in meinem Fall zum Beispiel zur Vorbereitung auf den Berlin-Marathon. Man kann bei GÖRG Karriere machen und trotzdem ein Familienleben pflegen oder einem Hobby nachgehen. Von Ausnahmen abgesehen, klingelt abends und am Wochenende auch nicht permanent das Telefon.

Wie sieht es denn mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus?

Neben der üblichen Elternzeit gibt es Teilzeitmodelle, die Möglichkeit des Home-Office sowie die Vermittlung von Kita-Plätzen. Das dient dazu, die Berufsausübung in unserer Sozietät möglichst familienfreundlich auszugestalten. Da im Grundsatz nur Anwältinnen und Anwälte eingestellt werden, die das Potential zur Partnerin oder zum Partner haben, möchte man natürlich auf dem Weg zur Partnerschaft möglichst wenige verlieren.

Das hört sich sehr harmonisch an. Finden denn auch gemeinsame Freizeitaktivitäten und soziale Events statt?

Selbstverständlich. Neben der standortübergreifenden Associate-Fahrt finden sportliche Events wie Skifreizeiten, Business-Runs oder Fußballturniere statt. Darüber hinaus sponsern wir an verschiedenen Standorten auch universitäre Events wie z.B. ein Sommerfest oder Fußballturniere. Dort sind wir dann auch mit Anwälten und Partnern vertreten bzw. spielen bei dem einen oder anderen Turnier auch selbst mit. Darüber hinaus haben wir hier in Frankfurt an einem Tag in der Woche in der Mittagspause unseren Lauftreff.

Wie sollte ein interessierter Bewerber am besten vorgehen?

Nur keine Scheu, das ist erst einmal das Wichtigste. Alle Stellen sind auf unserer Webseite www.goerg.de ausgeschrieben, aber auch wenn das Wunschgebiet gerade nicht vakant ist, kann man einfach anrufen oder sich initiativ bewerben. Am besten funktioniert das über unser Online-Bewerbungstool oder per E-Mail an karriere@goerg.de.

Interview mit Oliver deVille, Produzent und Inhaber von Villa-Productions

Die Fragen stellte Jessica Kuch, Redakteurin/Öffentlichkeitsarbeit
CAMPUSERVICE der Goethe-Universität

Wie bist du zur Musik gekommen?

Bereits mit 5 Jahren, hatte ich klassischen Klavierunterricht, allerdings wohl mehr auf Wunsch meiner Eltern. Erst mit 16 gründete ich dann meine erste Band. Ich spielte zunächst in diversen Rock-Bands, was mit der Band „Hydrotoxin“, einer angesagten Progressiv-Metal-Band, seinen Höhepunkt fand. Irgendwann baute ich noch während der Studienzeit ein erstes Studio und hatte schnell meine erste Goldene Schallplatte.

Wie bist du Produzent geworden?

Mit viel, viel Fleiß, noch mehr Mut und vor allem nächtelanger Arbeit. Ich erinnere mich noch gut an die Zeiten, in denen ich 3 Stunden unter dem Mischpult geschlafen habe, um dann nochmal um 5 Uhr morgens an einer Produktion weiterzumachen. Früher war ja alles anders. Da konnte nicht jeder, der einen PC oder Mac hat mal eben einen Song produzieren. Da musstest du alles selber machen. Die Anforderungen waren wesentlich höher, was technisches Know-How angeht.

Wie bist du auf das Genre gekommen?

Ich war lange Zeit nur im Dance-Sektor tätig. Ich kam dann durch Ralph Siegel zum Schlager, der mich 2002 anrief und einen Pop-Act von mir singen wollte. Ich hätte damals jeden Eid geschworen, niemals Schlager zu produzieren, denn das galt ja gemeinhin als „uncool“. Doch irgendwie packte mich dann die von Ralph versprühte „Eurovision-Atmosphäre“, wo ich als Remixer von Corinna May's „I can't live without music“ quasi

auch indirekt Deutschland mit vertrat. Ein Jahr später war ich dann bei Ralph wieder dabei. Uns verband ein fast schon freundschaftliches Band. Irgendwann kam dann noch der Einfluss aus Mallorca mit in meine Musik, wo sich meine jahrelange Erfahrung im Dance-Bereich dann bemerkbar machte. Auch in diesem Genre ist der Weg steinig und hart. Doch seit 2010 habe ich auch hier mit Produktionen für Acts wie Anna-Maria Zimmermann, Schäfer Heinrich, Die Ludolfs, etc. gut mitmischen können.

In welchem Verhältnis steht das zu Deinem Studiengang?

Ich glaube, man muss heutzutage weder Abitur noch ein Studium haben, um Erfolg zu haben. Die Frage ist, ob man Visionen hat und diese auch bereit ist, gegen den Strom bzw. gegen die gleichgeschaltete Meinung der Masse auch umzusetzen. Ich nenne das mal Entrepreneurship. Leider gibt es davon in Deutschland viel zu wenige, weil man schon in jungen Jahren von Jobcentern und Co. in ein „Angst-Korsett“ gepresst wird, was keinerlei Kreativität mehr zulässt.

Aufgaben eines Produzenten/Managers?

Als Produzent bist du ja quasi Mann für alles. An erster Stelle sollte jedoch die Musik stehen. Die Seele kann sich guter Musik nicht entziehen und du kannst ein schlechtes Produkt nicht verkaufen, auch wenn das Marketing noch so gut ist... Aber natürlich musst du dich gerade als Manager auch um alle anderen Belange, wie Rechtsfragen,



STECKBRIEF

Name

Oliver deVille

Studium

Universität Hannover, Architektur

Studienabschluss

Diplom

Berufserfahrung (nur die Wichtigsten)

*Universal Music Publishing
(Exklusiv-Autor) 2000-2012*

Jupiter Records (Ralph Siegel)

2002-2005: Producer, Remixer

Beverly 2005-heute: Auftragsproduktionen im Party-Schlager-Segment

Villa-Productions UG (haftungsbeschränkt) 2000-heute: Produktionen für nahezu alle gängigen Plattenfirmen, wie z.B. EMI, Universal, BMG, etc.

Edition Oliver deVille seit 2012

Phrasement-Management, Producer

mehr unter: www.villa-productions.de

Abrechnungen, etc. kümmern und auch die persönliche Komponente darf dabei nicht zu kurz kommen. Schließlich verkaufen wir Emotionen und keine Kopierer, Versicherungen oder dergleichen.

Welche Stars stehen unter Deinem Vertrag?

Unter Vertrag sehr wenige, auf meiner Referenzliste dafür umso mehr. Das liegt daran, dass es einfach in diesem Genre eine Menge Auftragsproduktionen gibt. Aber gearbeitet habe ich schon für Tim Toupet, Anna-Maria Zimmermann, Schäfer Heinrich, Geier Sturzflug, Chris Roberts, etc. Aber derzeit Bauen wir auch viele neue Künstler auf, wie zum Beispiel die Boyband Phrasement, mit der wir sogar einen Major-Deal bekommen haben und derzeit in allen Medien vertreten sind.

Kreierst du die Texte und/oder Melodien?

Ja, klar, Songwriting ist eine wichtige Komponente geworden. Früher waren es mehr Cover-Versionen, mittlerweile sind es eher Eigenkompositionen, die Erfolg haben. Das ist auch der Grund, warum ich mit dem Meisel Verlag eine eigene Edition gegründet habe.

Wie bist du zu Deinen Aufträgen gekommen?

Das wichtigste ist ein gutes Netzwerk, danach kommt aber auch gleich, dass du handwerklich einfach gut bist. Nein, nicht nur gut, sehr gut... Die Leute wollen kein Mittelmaß. Ich glaube, mein eigenständiger Sound und meine professionelle Arbeitsweise waren mein größter Fürsprecher. Die Leute wollen eben im Vorfeld wissen, dass sie ein tolles Produkt bekommen, was eine faire Chance auf Erfolg hat.

Wie sieht dein Tagesgeschäft/Berufsalltag aus?

40% ist das Musik machen als solches. Der Rest ist Verwaltung und Promotion. Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Dach. Man muss seinen Laden schon zusammenhalten und der Verantwortung für alle Beteiligten gerecht werden, wie z. B. Grafiker, Studiomusiker, etc., die ja alle von einem leben.

Bist du bei den Auftritten dabei?

Ich betreue mittlerweile produktionstechnisch über 30 Acts, das ist bisweilen gar nicht möglich bei allen Auftritten dabei zu sein und seitens der Künstler ja auch gar nicht erwünscht. Bei Künstlern, bei denen wir auch das Management machen, wie z.B. Phrasement ist natürlich eine Präsenz bei Auftritten unerlässlich.

Ist das Dein Wunschberuf?

Ich habe gelernt, dass nicht alles im Leben schwarz oder weiß ist. Die Branche ist ein Haifischbecken und je erfolgreicher du bist, desto mehr kommen die Neider aus ihren Löchern. Da musst du teilweise echt ein „harter Hund“ sein. Am Ende setzt sich aber auch eine langjährige Erfahrung und damit verbundenes Fachwissen immer durch.

Dein Tipp für alle Studierende, um ihren Berufswunsch in Erfüllung gehen zu lassen:

Mut zur Lücke!!! Und den Mut, dass zu machen, was einem Spaß macht. Soll heißen: niemals für die Eltern oder um irgendwelche Erwartungen zu erfüllen studieren. Schließlich verbringt man mehr als 30% seines Lebens in seinem Job. Eine lange Zeit wie ich finde, da sollte man schon was machen, was einen wirklich packt. Dieses ist aber in Deutschland wohl eher eine Seltenheit. Für alle, denen der Mut dazu fehlt, sollten sich mal den Song von Klaus Hoffmann „Als wenn es gar nichts wär“ anhören. Man sollte seine Träume nicht verraten, es holt einen früher oder später ein, in welcher Form auch immer, aber profitieren tun letztendlich davon wohl nur die Psychologen.

ARBEIT
JOB
ANSTELLUNG

careercenter-jobs.de
Jetzt bewerben!

Das Stellenportal des CareerCenters der Goethe-Universität Frankfurt!

- Vollzeitstellen
- Traineestellen
- Teilzeitstellen
- Praktikantenbörse
- Minijobmarktplatz

Career Center der Goethe-Universität
Frankfurt am Main

info@careercenter-jobs.de
www.careercenter-jobs.de



Available on the iPhone
App Store

Bachelor meets Business

Im Wintersemester 2012/13 findet wieder die Veranstaltungsreihe „Bachelor meets Business“ statt.

Die gleichnamige studentische Initiative will Studierenden die Möglichkeit geben, mit potentiellen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen und die gegenseitigen Fragen und Erwartungen zu klären. Eingeladen zur Veranstaltungsreihe „Bachelor meets Business“ (BmB) sind alle an der Veranstaltung Interessierten. Master also welcome!

Ziel der Reihe „Bachelor meets Business“ ist es, Studierenden bereits innerhalb der Universität die Möglichkeit zu eröffnen, Kontakte zu Arbeitgebern aus verschiedenen Branchen, aus mittleren oder größeren Unternehmen zu knüpfen. Zudem bietet die seit einigen Jahren erfolgreich etablierte Reihe Antworten auf wichtige Fragen, wie etwa: Welchen Studienschwerpunkt soll ich wählen? In welcher Branche absolviere ich ein Praktikum? Welche Berufsperspektiven eröffnen sich für mich mit dem Bachelorabschluss? Soll ich anschließend einen Masterstudiengang wählen?

Im ersten Teil erfolgt eine kurze Präsentation des eingeladenen Unternehmens, bei

der die Mitarbeiter ihren Werdegang sowie einige Eckdaten zum Gastunternehmen vorstellen. Anschließend besteht für die Studierenden die Möglichkeit, vor dem Auditorium Fragen zu Praktika- und Einstiegsmöglichkeiten etc. zu stellen. Im zweiten Teil eröffnet ein ungezwungenes Get Together im Foyer dann die Chance für Einzelgespräche und rundet den Abend ab.

Termine

23.10.2012 | 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Google Germany GmbH

Hörsaalzentrum HZ 7, Campus Westend

30.10.2012 | 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Deloitte Consulting GmbH

Hörsaalzentrum HZ 7, Campus Westend

27.11.2012 | 18.15 Uhr bis 21.30 Uhr

Deutsche Bank AG

Hörsaalzentrum HZ 7, Campus Westend

Mehr zu „Bachelor meets Business“ und weitere Termine zur Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2012/13 finden Sie unter: www.wiwi.uni-frankfurt.de/mein-wiwi-studium/ssix-student-services-international-exchange/veranstaltungen/bachelor-meets-business.html



Die nächsten **Karriere-Events** auf einen Blick



24.10.2012

JURAcon Köln

Die Karrieremesse für Juristinnen und Juristen
Eventlocation Wolkenburg Köln

06./07.11.2012

meet@h_da

Firmenkontaktmesse
Hochschule Darmstadt

07.11.2012

JURAcon Frankfurt

Das Einzelgesprächs-Event für Juristinnen
und Juristen
COMMERZBANK-Arena Frankfurt

14.11.2012

meet@hochschule-rheinmain

Firmenkontaktmesse
Hochschule RheinMain Campus Wiesbaden

14.05.2013

JURAcon Frankfurt

Die Karrieremesse für Juristinnen und Juristen
Forum der Messe Frankfurt am Main

15.11.2012

meet@hochschule-rheinmain

Firmenkontaktmesse
Hochschule RheinMain Campus Rüsselsheim

27.11.2012

meet@fh-frankfurt

Firmenkontaktmesse
Fachhochschule Frankfurt



01.02.2013

JOBcon Finance Frankfurt

Die Karrieremesse der Finanzbranche
Radisson Blu Hotel Frankfurt

04.12.2012

meet@uni-frankfurt

Firmenkontaktmesse
Universität Frankfurt Campus Westend

21.02.2013

JOBcon Engineering Frankfurt

Die Karrieremesse für Ingenieurinnen und
Ingenieure
Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt

24.01.2013

meet@thm-campus-friedberg

Firmenkontaktmesse
Technische Hochschule Mittelhessen



Für Sie gelesen

von Jessica Kuch

Die perfekte Bewerbungsmappe auf Englisch. Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsformular.

Vollständig aktualisierte und erweiterte Neuauflage 2012.

von **Schürmann/Mullins**

ISBN 978-3-86668-615-1

Wer seinen Arbeitseinstieg im angloamerikanischen Raum beginnen oder seinen PhD an einer englischsprachigen Hochschule absolvieren möchte kommt nicht um den Ratgeber: „Die perfekte Bewerbungsmappe auf Englisch“ herum. Die Autoren, Klaus Schürmann und Suzanne Mullins geben in ihrer 152-seitigen Neuauflage wichtige Hilfestellungen zu Anschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsformular auf Englisch.

Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen und anschließenden Erläuterungen sowie Verbesserungsvorschlägen der Autoren werden diverse Bewerbungstipps gegeben. In ihrem Magazin: „Die perfekte Bewerbungsmappe auf Englisch“ werden neben klassischen Bewerbungsformen wie Anschreiben und Lebenslauf auch moderne, wie Onlinebewerbung oder Bewerbungsformulare abgedeckt.

Einfach ein rundum empfehlenswerter Ratgeber für alle Berufsanfänger, die ihre ersten Schritte in der angloamerikanischen Arbeitswelt beginnen wollen.

Fazit:

Ein Bewerbungsratgeber par excellence – der Theorie mit Praxis verbindet!



Für Sie gelesen

Vieweg+Teubner Verlag

Berufs- und Karriere- Planer Mathematik Schlüsselqualifikation für Technik, Wirtschaft und IT. Für Abiturienten, Studierende und Hoch- schulabsolventen

von Vieweg+Teubner (Hrsg.)

ISBN 978-3-83480-476-1

Die vielfältigen Perspektiven des Mathematikstudiums

Mathematik ist eine Schlüsseltechnologie für Technik und Wirtschaft. Dies ist eine wichtige Botschaft bei der Vermittlung von Mathematik in Schule und Hochschule. Die Berufsmöglichkeiten für Mathematikerinnen und Mathematiker sind interessant und vielseitig.

Der Berufs- und Karriere-Planer Mathematik ist ein umfassendes Handbuch und Nachschlagewerk für Studium, Beruf und Karriere speziell für das Fach Mathematik und eignet sich als Orientierungshilfe und Leitfaden zugleich. Er beschreibt, was Mathematik ausmacht, informiert über Wert, Attraktivität und Chancen des Mathematikstudiums und enthält zahlreiche Interviews und Berichte von Mathematikern und Mathematikerinnen aus Hochschule und Praxis.

Die aktualisierte und überarbeitete Neuauflage bietet zusätzliche Praktikerporträts aus dem Bereich Schule.



Für Sie gelesen

Frankfurter Allgemeine Buch

Marketing wie aus dem Bilderbuch

von Jan Kowalsky

ISBN 978-3-89981-273-2

Marketingexperten sind sich einig: Marken brauchen Emotionen. Leider gibt es nur rationale Textbücher zu dem Thema. Bis jetzt. „Marketing wie aus dem Bilderbuch“ ist eine Geschichte über Geschichten, wie sie starke Marken erzählen: Einfach, anschaulich und merkfähig. Wie dieses Buch. Denn in einer Welt der Reizüberflutung liegt der Zauber in der Reduktion und Emotion.

Das erste Marketing-Bilderbuch gibt auf einfache und humorvolle Weise Einblick in die Mechanismen der Kommunikation.

Marketing wird auf wenigen Seiten anschaulich erklärt und liebevoll illustriert.

Für alle, die sich für Werbung interessieren.



Für Sie gelesen

Springer Gabler

Trainee-Knigge. Der Ratgeber für den erfolgreichen Karriere- Start

von **Woischwill, Branko, große
Klönne, Lukas, Rippler, Stefan
(Hrsg.)**

ISBN 978-3-83494-337-8

Die Traineeestelle als Sprungbrett in die Führungsetage

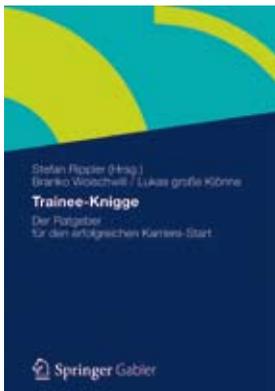
Lebendig beschreibt dieser Ratgeber, was gute Trainee-Programme von schlechten unterscheidet. Als versierte Kenner der Trainee-Szene erläutern die Autoren die rechtlichen Rahmenbedingungen von Trainee-Programmen, verraten die Höhe der Trainee-Gehälter und zeigen, wie das Trainee Türöffner zum Traumjob wird. Ein Firmenverzeichnis bietet Erfahrungsberichte von aktuellen und ehemaligen Trainees, Interviews mit Personalern und Steckbriefe zu Trainee-Programmen großer deutscher Firmen.

Der Inhalt

Begriffswirrwarr: Trainee-Arten und -Unarten
Recht einfach: Rahmenbedingungen, Verträge und Co.
Gute Online-Reputation erhöht die Jobchancen
Vorstellungsgespräch/Assessment-Center
Richtig oder falsch? Der Trainee-Knigge
Nach dem Trainee-Programm ist vor dem Job
Interviews mit Personalern und Trainees
Firmenregister

Die Zielgruppen

Hochschulabsolventen, Trainees, Berufseinsteiger,
Young Professionals



Für Sie gehört, gelesen und gesehen

von Jessica Kuch

**Die EML-Matrix 3.0.
Energie. Motivation.
Lebensfreude.
3 DVDs + 4 CDs
+ 1 Arbeitsbuch**

**SRC Produktions- &
Verlagsgesellschaft mbH**

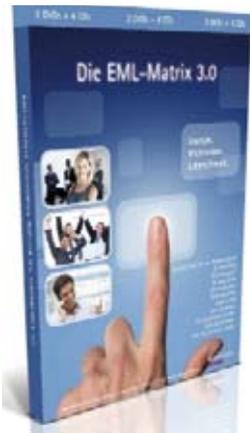
Die EML-Matrix 3.0 ist kein klassischer Ratgeber für die Bewerbung eher ein Ratgeber für das Leben und den Erfolg. Dennoch gehören beide Faktoren zusammen. Denn nur wer von sich und seinen Leistungen überzeugt ist und diese sinnvoll einsetzen kann, wird früher oder später auch Erfolg in der Berufswelt oder Privatleben haben.

Das Gemeinschaftsprojekt mehrerer Autoren aus unterschiedlichsten Fachrichtungen, wie zum Beispiel Neurobiologie, Psychologie, Unternehmensberatung, etc., bietet seinen Hörern die neusten Erkenntnisse aus der Neurolinguistischen Programmierung, Neurowissenschaften, der Hirn- und Lernforschung sowie der Motivations- und Veränderungspsychologie, um die eigene Energie, Motivation und Lebensfreude besser nutzen zu können.

Angelegt ist die EML-Matrix 3.0 auf wiederholendes Lesen, Hören und Sehen. Dadurch wird alles gefestigt und positive Stimmung kann dauerhaft aufrechterhalten werden.

Fazit:

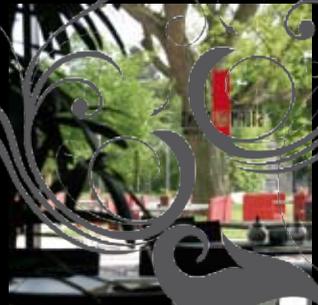
„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen“ W. Busch, die EML-Matrix 3.0 hilft Ihnen, sie zu erkennen!



Speis und Trank

... genießen ... wohlfühlen ... schlemmen

täglich wechselnde Gerichte | Familien- und Firmenfeiern | Catering





Die Jobmessen für deine Karriere.

Auf den Jobmessen der IQB
direkt mit Unternehmen und
Entscheidern sprechen.
Persönlich alle wichtigen
Infos zu Jobs und Praktika
sichern. Jobmessen statt
Bewerbungsmarathon.

Unsere Events für deine Karriere:



Weitere Informationen unter:

IQB.de
CAREER SERVICES

Unternehmen stellen sich vor

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	52
Deutsche Bank AG	54
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	56
zeb/rolfes.schierenbeck.associates	58

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)
Homepage:	www.metzler.com
Branche:	Investment- u. Vermögensverwaltungsbank Hauptsitz in Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	680
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Asset Management, Corporate Finance, Equities, Financial Markets, Private Banking, IT
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsabschluss, erste relevante Praktika, Auslandserfahrung und gute Englischkenntnisse, analytisches Denkvermögen, Affinität zu Zahlen und Freude am Umgang mit Menschen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, Traineeprogramm
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Bewerbungen an:	Bewerbungen bitte über unser Online-Bewerbungsformular
	Ansprechpartner/in bei Fragen: Herr Michael Diedrich (Einstieg) Tel.: 069 - 21 04 - 307 E-Mail: MDiedrich@metzler.com
	Frau Margit Weber (Praktika) Tel: 069 - 21 04 - 308 E-Mail: MWeber@metzler.com

Unabhängige Bank sucht unabhängige Köpfe.

Nur wer unabhängig ist, kann objektiv beraten. Dies gilt für das Bankhaus Metzler, das seit nunmehr 338 Jahren seine Kunden ohne Interessenkonflikte berät, und dies gilt auch für unsere Mitarbeiter, die mit Know-how und Leidenschaft am Werk sind und ihren eigenen Kopf haben. Wenn auch Sie unabhängiges Denken schätzen, steigen Sie bei uns ein – mit unserem Investment-Trainee-Programm. Mehr dazu unter www.metzler.com.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Deutsche Bank AG
Homepage:	www.db.com/careers
Branche:	Finanzdienstleistungen
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Frankfurt am Main in Deutschland: über 2.000
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	rund 50.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	<ul style="list-style-type: none">- Corporate Banking & Securities- Global Transaction Banking- Asset & Wealth Management: Asset Management, Private Wealth Management- Private & Business Clients- Infrastrukturbereiche: Group Finance, Group Strategy, Group Technology & Operations, Inhouse Consulting, Human Resources, Risk- Regional Management
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Mathematik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physik, Jura, Geistes- und Sozialwissenschaften mit Finanzaffinität
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Trainee- und Einstiegsprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Orientierungsprogramme und Praktika
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Nach einem Praktikum möglich
Bewerbungen an:	Online unter db.com/careers Career Hotline, 0800 3331115 (kostenfrei, Mo - Fr, 8.00 - 18.00 Uhr)

Manche denken, in einer Woche kann man nichts über Banking **lernen**

Ein wacher Verstand macht das Beste aus **jedem Moment**

Spring into Banking

Erleben Sie eine Woche „Banking pur“ bei einem der großen internationalen Finanzdienstleister: Mit dem „Spring into Banking“-Programm der Deutschen Bank erhalten Sie als Student/-in im 1. oder 2. Semester in nur fünf Tagen im März 2013 einen Einblick in die Bankkultur – Kontakte zum Management und zu ehemaligen Trainees inbegriffen.

Sie bearbeiten spannende Case Studies. Spüren den Puls der Finanzwelt. Trainieren den Umgang mit Präsentationstechniken, Netzwerken und Business-Etikette. Und lernen interessante Zukunftsoptionen kennen. Das alles und mehr erwartet Sie bei „Spring into Banking“!

Informieren und bewerben Sie sich ab sofort und bis spätestens 15. Januar 2013 unter db.com/careers/spring

Leistung aus Leidenschaft



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Homepage:	www.de.ey.com
Branche:	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie Advisory Services
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Stuttgart in Deutschland: 22 Standorte
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	7.100
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	in allen Fachbereichen
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, -ingenieurwesen, -informatik und -mathematik, Physik, Jura
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Relevante studienbegleitende Praktika (In- u. Ausland) und/oder erste Berufserfahrung, gute Englisch- und EDV-Kenntnisse, überzeugendes Auftreten, ausgeprägte analytische u. konzeptionelle Fähigkeiten, Mobilität, Teamfähigkeit, Flexibilität, Zielstrebigkeit, Eigeninitiative
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Praktika & Direkteinstieg; Traineeprogramm AuditPLUS (Wirtschaftsprüfung)
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	in allen Fachbereichen möglich, auch im Ausland www.de.ey.com/setsail
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich nach vorherigem Praktikum
Bewerbungen an:	Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft www.de.ey.com/karriere

Mehr Flexibilität. Von Anfang an.

Nach Uni, FH oder BA suchen Sie jetzt die Abkürzung nach oben. Und ein Unternehmen, in dem auch junge Aufsteiger regelmäßig auftanken können.* Flexible Arbeitszeiten sind Ihnen deshalb wichtig, genauso wie spannende Aufgaben in Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Advisory Services. Wenn das so ist:

Take charge of your career. Now.
www.de.ey.com/karriere

 **ERNST & YOUNG**
Quality In Everything We Do



* Der Name Ernst & Young bezieht sich auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	zeb/rolfes.schierenbeck.associates
Homepage:	www.zeb.de
Branche:	Unternehmensberatung für Finanzdienstleistungen
Geschäftsbereich:	u.a. Strategie, Steuerung, Vertrieb, IT
Standorte in Deutschland:	Frankfurt a.M, München, Münster, Hamburg, Berlin, Ulm
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	>800
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung von Finanzdienstleistern
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, (Wirtschafts-)Mathematik, (Wirtschafts-)Informatik, Physik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Sehr gute Noten, erste Praktika und/oder eine Bankausbildung
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg als Management Consultant (w/m) oder IT-Consultant (w/m)
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	Burkhard Hanke Annette Völk Leiter Recruiting Recruiting Manager recruiting@zeb.de recruiting@zeb.de Tel.: 0251.97128.333 Tel.: 0251.97128.531



Ein Büro bei zeb/

Steve Jobs und Steve Wozniak veränderten die Arbeitswelt, indem sie das Konzept des Personal Computers populär machten. Pioniergeist, unternehmerisches Denken und vor allem Ausdauer waren die Grundlagen ihres Erfolges. Wir modernisieren heute mit ebensoviel Herzblut und klarem Verstand Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche und suchen dafür engagierte

Top-Management-Berater (w/m) IT-Consultants (w/m)

Als **Top Management Berater (w/m)** übernehmen Sie im Team ab dem ersten Tag Projektaufgaben beim Kunden vor Ort. Sie entwickeln Strategien und Konzepte in den Themenfeldern Strategie, Vertrieb, Organisation & Transformation, Human Capital, Unternehmenssteuerung oder Risikomanagement und begleiten deren Umsetzung.

Als **IT-Consultant (w/m)** arbeiten Sie an der Schnittstelle zwischen IT und BWL. Sie entwickeln und begleiten Evaluationsprojekte, IT-Migrationen, IT-Strategien und individuelle Softwarekonzeptionen. Darüber hinaus führen Sie unsere Standardsoftware beim Kunden ein und entwerfen individuelle Datawarehouse-Lösungen.

Bei zeb/ übernehmen Sie frühzeitig Verantwortung. Über verschiedene Projekte entwickeln Sie Ihre Kompetenz fachlich, methodisch, persönlich, akquisitorisch. Wir bieten Ihnen eine individuelle und leistungsorientierte Karriereentwicklung sowie eine kontinuierliche Förderung. Statt „up or out“ gilt bei zeb/ das Prinzip „stay and grow“. Haben Sie mit sehr gutem Erfolg studiert und wollen Sie sich ganz auf Financial Services Consulting konzentrieren? Bringen Sie Analysestärke, Kreativität, Überzeugungskraft und Sozialkompetenz mit? Dann passen Sie zu uns. Wir sollten uns kennenlernen.



Hier können Sie sich verändern: <https://recruiting.zeb.de>

Annette Völk | University Relations
Phone +49.251.97128.333 | www.zeb.de

Handelsblatt

zeb/ Partner der Veränderer

Wirtschaftskanzleien stellen sich vor

Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft	62
Clifford Chance	64
Gleiss Lutz	66
GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten	68
Linklaters LLP	70

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Baker & McKenzie Partnerschaftsgesellschaft
Homepage:	www.bakermckenzie.com www.bakercareers.de
Branche:	Wirtschaftskanzlei
Geschäftsbereich:	Alle Rechtsbereiche des Wirtschaftsrechts
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	Mehr als 200 Anwälte (m/w)
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Für alle Rechtsbereiche, in denen wir aktiv sind (s. Homepage)
Gesuchte Fachrichtung:	Juristen (m/w) und Steuerberater (m/w)
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Unternehmerische Ambitionen, Fairness, Respekt, Engagement, Selbstdisziplin
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Career Mentorship Programme, International Clerkship Programme, Law Clerk Programme
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Promotionsbegleitend
Bewerbungen an:	Melita Mesaric, Manager Recruiting Tel.: +49 (0) 69 29 908 555 melita.mesaric@bakermckenzie.com Sandra Schmidt, Manager Recruiting Tel.: +49 (0) 69 29 908 384 sandra.schmidt@bakermckenzie.com

Career Mentorship Programme



Summer Camp 2012 in Wien
Sind Sie beim
nächsten Mal dabei?

CMP-Teilnehmer vor
dem Wiener Parlament



„Dritte-Mann-Tour“ durch Wien

Im Juli 2012 ging unser Career Mentorship Programme wieder in eine neue Runde. Den Auftakt bildete unser diesjähriges Summer Camp in Wien.

Und das erwartet unsere neuen Mentees zukünftig:

- Individuelles Coaching durch einen Mentor
- Teilnahme an ausgewählten Hard und Soft Skill Seminaren („Mentorship University“)
- Jährliche Karriere-/Entwicklungsgespräche
- Sprachangebote und Auslandsaufenthalte
- Zugang zu den Ressourcen unserer weltweit operierenden Anwaltskanzlei
- Einladung zu Kanzleiveranstaltungen

Bewerben Sie sich für unsere nächsten Auswahlverfahren im Herbst (12. November 2012) und Frühjahr (12. Mai 2013).

Weitere Informationen finden Sie auf www.bakercareers.de

BAKER & MCKENZIE

Baker & McKenzie - Partnerschaftsgesellschaft
Sandra Schmidt, Bethmannstraße 50-54, 60311 Frankfurt am Main,
Telefon +49 (0) 69 2 99 08 384, E-Mail: sandra.schmidt@bakermckenzie.com,
www.bakermckenzie.com



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Clifford Chance
Homepage:	www.cliffordchance.com/karriere
Branche:	Beratung auf allen Gebieten des Wirtschaftsrechts
Standorte in Deutschland:	Düsseldorf, Frankfurt am Main, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 900, davon rund 360 Anwälte (m/w)
Gesuchte Fachrichtung:	u.a. Bank- und Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht, Immobilienwirtschafts- recht, Prozessrecht und Schiedsverfahren, Steuerrecht, Arbeitsrecht
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Ausgezeichnete Examina, exzellente Englischkenntnisse, Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg als Rechtsanwalt (m/w), Anwalts- und Wahlstation inkl. Referendar- Academy mit Intensivkursen zur Examens- vorbereitung, wissenschaftliche Mitarbeit, Praktika (insbesondere Frühjahrs- und Sommerpraktikantenprogramm)
Bewerbungen an:	Christine Koziczinski, LL.M. Mainzer Landstraße 46 60325 Frankfurt am Main Tel.: 069 / 7199-4280 christine.koziczinski@cliffordchance.com

Anspruch.

Treiben wir auf die Spitze. Sie auch?



Referendare, Praktikanten, Wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w)

Als eine der weltweit führenden Anwaltssozialitäten sind wir immer auf der Suche nach engagierten Nachwuchskräften (m/w) mit herausragenden Qualifikationen für unsere Büros in Düsseldorf, Frankfurt am Main und München. Sie arbeiten in unseren Teams mit und werden in verschiedene Mandate eingebunden. So lernen Sie die tägliche Arbeit eines Anwalts in einer internationalen Sozietät kennen und bekommen schon erste Ideen für eine spätere Spezialisierung. Im Rahmen unserer Referendar-Academy bieten wir Ihnen als Referendar u.a. in Zusammenarbeit mit KAISERSEMINARE sowie der BUCERIUS LAW SCHOOL Intensivkurse zur Vorbereitung auf das Assessorexamen. Weitere Seminare vermitteln Ihnen Einblicke in unsere Rechtsbereiche und führen in relevante Business Skills wie z.B.

Präsentationstechnik, Verhandlungsführung und Legal English ein. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Ihre Ansprechpartner: Dr. Ulrich Reese (Düsseldorf), 0211 4355-5268, ulrich.reese@cliffordchance.com / Christine Koziczinski (Frankfurt am Main), 069 7199-4280, christine.koziczinski@cliffordchance.com / Dr. Stefanie Tetz (München), 089 21632-8454, stefanie.tetz@cliffordchance.com.

Career starts with C

Informationen zu uns und der ReferendarAcademy:
www.cliffordchance.com/karriere – oder den QR-Code scannen.

C L I F F O R D
C H A N C E



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Gleiss Lutz
Homepage:	karriere.gleisslutz.com
Branche:	Rechtsberatung
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, München, (Brüssel)
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	über 290
Gesuchte Fachrichtungen:	u.a. Gesellschaftsrecht/M&A, Bank- und Finanzrecht, Arbeitsrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Kartellrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Steuerrecht, Prozess- und Schiedsverfahren
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsexamina, sehr gute Englischkenntnisse, Promotion und/oder LL.M., Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Teamgeist, Spaß an einer herausfordernden Tätigkeit haben
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg als Rechtsanwalt (m/w) in allen Fachbereichen und Bürostandorten, Anwalts- und Wahlstation, Wissenschaftliche Mitarbeit, Frühjahrs- und Sommerpraktikantenprogramm
Bewerbungen an:	Gleiss Lutz Dr. Alexander Schwarz Mendelssohnstraße 87 60325 Frankfurt/Main E-Mail: karriere@gleisslutz.com

Gleiss Lutz



*Wer weiterkommen will, muss gleich am
Anfang richtig einsteigen. Bei den Besten.*

Eva Eifert, Praktikantin

Gleiss Lutz-Praktikantenprogramm

Sind Sie fortgeschrittener Jurastudent (m/w)? Dann nutzen Sie die Möglichkeit, in einem mehrwöchigen Praktikum Einblicke in die Arbeitsweise unserer international tätigen Sozietät zu bekommen. Sie arbeiten im Team an aktuellen Mandaten, besuchen Fortbildungen und nehmen an Events teil.

Starten Sie Ihre Karriere an der Marktspitze!
Wir freuen uns auf Sie!

Interessiert? Gehen Sie auf karriere.gleisslutz.com

Berlin | Düsseldorf | Frankfurt | Hamburg | München | Stuttgart | Brüssel



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten
Homepage:	www.goerg.de
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Wirtschaftsrecht
Standorte in Deutschland:	Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Köln, München und ab Januar 2013 Hamburg
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	390
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	alle Kernbereiche des Wirtschaftsrechts
Gesuchte Fachrichtungen:	Rechtswissenschaft
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsexamina; Promotion von Vorteil
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	als Referendar, als Associate
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	begrenzt möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nach Absprache
Bewerbungen an:	vorzugsweise über das Bewerbungstool auf der Webseite oder per Mail an karriere@goerg.de



Spitzenleistung auf den Punkt gebracht.

GÖRG – INNOVATIV. PRAXISNAH. RICHTUNGSWEISEND.

Wir sind eine der führenden unabhängigen Wirtschaftskanzleien Deutschlands.

Wir beraten namhafte in- und ausländische Unternehmen aus allen Bereichen von Industrie, Banken, Immobilien, Handel, Medien und Dienstleistung in allen Kernbereichen des Wirtschaftsrechts.

Sie arbeiten gern selbständig und eigenverantwortlich? Sie sind in der Lage, unternehmerisch zu denken und zu handeln? Sie können Prädikatsexamina vorweisen, haben vorzugsweise promoviert und verfügen über bis zu zwei Jahre Berufserfahrung und gute Englischkenntnisse? Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung über www.goerg.de oder alternativ per E-Mail an karriere@goerg.de. Ihre postalische Bewerbung richten Sie bitte an:

GÖRG Partnerschaft von Rechtsanwälten

Dr. Jobst-Friedrich von Unger, Klingelhöferstraße 5, 10785 Berlin

Dr. Dorothee Garms, Alfredstraße 220, 45131 Essen

Dr. Christian Pabst, Neue Mainzer Straße 69 – 75, 60311 Frankfurt am Main

Dr. Thomas Bezani, Sachsenring 81, 50677 Köln

Dr. Stefan Heyder, Prinzregentenstraße 22, 80538 München

Weitere Informationen und Stellenanzeigen finden Sie auf unserer Homepage.

BERLIN ESSEN FRANKFURT AM MAIN KÖLN MÜNCHEN
WWW.GOERG.DE



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Linklaters LLP
Homepage:	www.linklaters-career.de
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Beratung von Unternehmen und Finanzinstituten im Wirtschafts- und Steuerrecht
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main und München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 800, davon rund 300 Anwälte
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	u.a. M&A Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Gewerblichen Rechtsschutz, Immobilienwirtschaftsrecht, Kartellrecht, Öffentliches Recht/Umweltrecht, Prozessführung und Schiedsgerichtsverfahren, TMT
Gesuchte Fachrichtung:	Rechtswissenschaften
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	sehr gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	als Praktikant, Referendar, wissenschaftlicher Mitarbeiter (z. B. promotionsbegleitend) und Rechtsanwalt (m/w) in allen Fachbereichen und an allen Standorten
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich (Praktikantenprogramm)
Bewerbungen an:	Linklaters LLP Nicola von Tschirnhaus (Recruitment Manager) Telefonnummer: 069 71003341 E-Mail: recruitment.germany@linklaters.com



Mehr als nur ein Praktikum.

Praktikanten (m/w)

vom 25.02. bis 05.04.2013 in Frankfurt am Main

vom 18.02. bis 29.03.2013 in Düsseldorf

Nur eine praxisnahe Ausbildung garantiert realistische Einblicke in die Arbeit und Atmosphäre einer Sozietät, daher ist uns die Ausbildung unserer Praktikanten ein besonderes Anliegen.

Jedes Jahr im Frühjahr und Sommer findet an den Standorten Frankfurt am Main, Düsseldorf und München unser praxis.programm statt. In sechs Wochen geballter Praxis bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die tägliche Arbeit in einer der führenden internationalen Sozietäten hautnah zu erleben. Vorträge und Workshops zu rechtlichen und anderen berufsspezifischen Themen vermitteln Ihnen theoretische Grundlagen. Veranstaltungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch runden das Programm ab.

Bewerben Sie sich als fortgeschrittener Jurastudent (m/w) mit exzellenten Studienleistungen mit Ihren vollständigen Unterlagen bitte bis spätestens Mitte Dezember 2012. Bitte geben Sie dabei sowohl die von Ihnen präferierten Einsatzbereiche als auch den gewünschten Standort an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (bevorzugt per E-Mail) an:

Linklaters LLP

Nicola von Tschirnhaus
Recruitment Manager
+49 69 71003 341
recruitment.germany@linklaters.com



Notizen:

Notizen:

Notizen:



**Für alle,
die sich lieber
beim Anzug
anpassen als
beim Denken.**

LPA sucht Hochschulabsolventen mit ungewöhnlichen Ideen und außergewöhnlichem Ehrgeiz.

Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker, Mathematiker und Physiker für unser Team von jungen Spezialisten, das Dienstleistungen eines Top-Beratungsunternehmens mit Produkten und Strategien aus dem Kapitalmarktgeschäft verbindet. Und dessen flache Hierarchien es Ihnen leicht machen, sich anzupassen. Neugierig? Dann sprechen Sie mit Arne Grotheer.

: lpa

making your points

lucht probst associates gmbh
arne grotheer
große gallusstraße 9
D-60311 frankfurt/main
tel. +49 (0) 69 / 97 14 85-0
karriere@l-p-a.com
www.l-p-a.com